



WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Ausgabe 10.22

Geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung

Westfälischer Ärztetag diskutiert
Wege zur Implementierung

„Musterbeispiel für Zusammenarbeit“

4. Westfälischer EVA-Tag
in Dortmund

Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

„Nur ein belastbares soziales
Netz sorgt für sozialen Frieden“





Inhalt

Themen dieser Ausgabe

TITELTHEMA

- 8 **Wege zur geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung**
Westfälischer Ärztetag



FORTBILDUNG

- 12 **„Ein Musterbeispiel für interprofessionelle Zusammenarbeit“**
4. Westfälischer EVA-Tag in Dortmund
- 14 **„Nur ein belastbares soziales Netz sorgt für sozialen Frieden“**
17. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

KAMMER AKTIV

- 17 **Abschied von der QSKH-RL – eine Ära geht zu Ende**
Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern wurde abgelöst



VARIA

- 19 **NRW will im Gesundheitswesen Vorreiter bei der Digitalisierung sein**
Virtuelles Krankenhaus stand beim Fachkongress eHealth.NRW im Fokus



INFO

- 4 **Info aktuell**
- 20 **Persönliches**
- 25 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 52 **Bekanntmachungen der ÄKWL**
- 55 **Impressum**

Versorgung gestalten gelingt nicht ohne Ärztinnen und Ärzte

Verhandlungen zur Krankenhausplanung beginnen



Dr. Hans-Albert Gehle

Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe

Vorschusslorbeeren hat es für die neue Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen schon reichlich gegeben. Der Paradigmenwechsel „weg vom Bett als Planungsgröße“ wurde ebenso gelobt wie der erklärte Wille, die Versorgung mit Krankenhausleistungen in allen Bereichen des Flächenlandes NRW mit guter Erreichbarkeit sicherzustellen und Kooperationen der Kliniken untereinander zu fördern. Doch in den nächsten Wochen wird es ernst: Am 17. Oktober, so die Planung, werden die Bezirksregierungen die Krankenhäuser im Land zu Verhandlungen über regionale Planungskonzepte auffordern, die Gespräche von Kliniken und Krankenkassen sollen einen Monat später starten. Dabei wird sich zeigen, was die bisherigen Absichtserklärungen wert waren – es beginnt eine entscheidende Phase, in die die Kliniken nicht ohne ärztlichen Sachverstand gehen können.

Denn die Gestaltung künftiger Patientenversorgung kann nur gemeinsam mit Ärztinnen und Ärzten gelingen. Für die Geschäftsführungen der Kliniken in Westfalen-Lippe muss es deshalb selbstverständlich sein, in die Verhandlungen nicht ohne enge Rückkopplung zu den Ärztinnen und Ärzten ihrer Häuser einzutreten. Diese sollten ihrerseits selbstbewusst auf die Geschäftsführungen zugehen: Über die Vorstellungen und Ziele, über das, was möglich und sinnvoll ist und was nicht, muss vorab offen kommuniziert werden. Ärztinnen und Ärzte sind hier mit ihrer medizinischen Expertise einmal mehr als Anwalt des Patienten gefragt – die Planung künftiger Patientenversorgung darf nicht allein Geschäftsführern und Betriebswirtschaftlern überlassen werden.

Gesundheitsversorgung zu planen, scheint auch in Berlin derzeit hoch attraktiv. Schon eine Ankündigung verspricht da große

Aufmerksamkeit – im Fall der „Gesundheitskioske“, die Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach landauf, landab installieren möchte, ist noch längst nicht klar, was diese nun eigentlich alles im Sortiment haben sollen. Doch bereits die Namensfindung ist, gelinde gesagt, verunglückt. Wer beim Begriff „Kiosk“ bisher eher an Zeitschriften, Flaschenbier und einzeln verkaufte Lakritzschnecken dachte, hat zumindest eine Ahnung davon, was für ein buntes Angebot Kioskgründer Lauterbach im Sinn haben mag. Für eine Milliarde Euro kann man schließlich auch am Gesundheitskiosk gut einkaufen – doch was? Sollen die ins Auge gefassten 1000 Kioske am Ende Ärztinnen und Ärzte ersetzen, sollen sie ergänzende Angebote zur bestehenden Versorgung machen? Was können sie eigentlich besser als bestehende Einrichtungen? Und wo und nach welchen Kriterien genau sollen sie eigentlich eingerichtet werden?

Hier ist noch eine Menge Planungsarbeit nötig: Um die Menschen zu erreichen, die mit den üblichen Strukturen gesundheitlicher Versorgung kaum mehr erreicht werden können, müssen sich alle Akteure der Patientenversorgung etwas einfallen lassen. Dabei gilt es, regionale Besonderheiten zu beachten – lokoregionale, patientenzentrierte und gestufte Versorgungskonzepte, die nicht allein in Sachen Gesundheitsversorgung, sondern in der gesamten Sozialversorgung ein Angebot machen können, müssen das Ziel sein. Und auch hier geht es nicht ohne ärztlichen Sachverstand. Patientenversorgung und Planung gehören eng zusammen – Ärztinnen und Ärzte sind aufgerufen, sich auf allen Ebenen einzubringen.

GEÄNDERTES NACHWEISGESETZ

Musterarbeitsvertrag für MFA aktualisiert

Arbeitnehmer haben einen Anspruch auf einen schriftlichen Nachweis über die für

sie geltenden Arbeitsbedingungen. In der seit dem 1. August 2022 geltenden Neufassung des Nachweisgesetzes wurde nun die Liste der Regelungsgegenstände für Arbeitsverhältnisse erweitert und im § 2 zusammengefasst.

Bei Arbeitsverhältnissen, die bereits vor dem 1. August 2022 bestanden, haben Arbeitnehmer das Recht, einen schriftlichen Nachweis bei ihrem Arbeitgeber einzufordern, wenn entsprechende Angaben im Arbeitsvertrag fehlen. Dazu reicht es aus, wenn die tatsächlich gegebenen Regelungen schriftlich aufgelistet und vom Arbeitgeber unterschrieben werden. Änderungen der Arbeitsverträge sind nicht nötig und auch nicht zu empfehlen.

Für Neueinstellungen ab dem 1. August 2022 sind die Nachweispflichten allerdings auch ohne Aufforderung des Arbeitnehmers zu erfüllen. Dies kann sinnvollerweise über einen aussagekräftigen Arbeitsvertrag geschehen.

Wer vor dem Beschäftigungsbeginn einen schriftlichen Arbeitsvertrag mit allen notwendigen Angaben abschließt, erfüllt die Anforderungen des Nachweisgesetzes und braucht sich um keine weiteren Nachweise und Fristen zu kümmern. Denn spätestens am ersten Arbeitstag müssen bereits die wichtigsten Arbeitsbedingungen (Name und Anschrift der Vertragsparteien, Angaben zum Arbeitsentgelt und zur Arbeitszeit) schriftlich vorliegen. Angaben zur Probezeit, Arbeit auf Abruf und Überstunden müssen spätestens nach sieben Kalendertagen vorliegen und die weiteren Angaben spätestens einen Monat nach Arbeitsbeginn.

Der Musterarbeitsvertrag für Medizinische Fachangestellte wurde entsprechend den Anforderungen des Nachweisgesetzes überarbeitet und ist auf der Website der Ärztekammer unter www.aekwl.de/fuer-aerzte/mfa/vertraegeformulare-und-regelungen/abrufbar.



Der Gesetzgeber hat die Regelungen für Arbeitsverträge seit 1. August 2022 verschärft – das betrifft auch die Arbeitsverhältnisse von MFA in Arztpraxen. Foto: Eick

NEUE GESUNDHEITSINFORMATION FÜR PATIENTINNEN UND PATIENTEN

Infektionen verhindern oder früh erkennen

„Operationswunde – Infektionen verhindern oder früh erkennen“: Unter diesem Titel hat das Ärztliche Zentrum für Qualität in der Medizin (ÄZQ) eine neue Gesundheitsinformation für Patientinnen und Patienten veröffentlicht. Praxen und Kliniken können diese kostenlos ausdrucken und auslegen oder vor einem operativen Eingriff zur Information weitergeben. Eine Operationswunde kann sich leicht mit Krankheitserregern wie Bakterien infizieren. Ungefähr eine Person von 100 Operierten ist betroffen. Anzeichen dafür können Schmer-

zen, Rötung und Schwellung sein, aber auch Fieber, Eiter oder Unwohlsein. Durch sorgfältige Hygiene lassen sich viele dieser Infektionen vermeiden – auch Patientinnen und Patienten können vor und nach einer Operation dazu beitragen, dass eine Operationswunde sauber bleibt und gut heilt. Die neue Gesundheitsinformation des ÄZQ gibt einen verständlichen und kompakten Überblick über Ursachen, Risikofaktoren und Anzeichen für Infektionen von Operationswunden. Sie ist unter www.patienteninformation.de kostenlos abrufbar.



Die ÄZQ-Information gibt einen Überblick über Ursachen für Infektionen von Operationswunden.

© suthiwan – stock.adobe.com






DIN ISO 9001
KPQM
Perinatalzentren

Die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Gesundheitswesen
Tel. 0251 929-2601
info@aezert.de

©Andres Rodriguez, vege – stock.adobe.com; Espendiller + Gnegel

EINLADUNG

Ihre Meinung ist gefragt: Leserbefragung 2022



Liebe Leserinnen und Leser,

als Ärztin oder Arzt in Westfalen-Lippe erhalten Sie das Westfälische Ärzteblatt. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe lädt Sie ein, Ihre Erfahrungen zu teilen und an einer Leserbefragung teilzunehmen: Wie nutzen Sie die Zeitschrift, was finden Sie im Ärzteblatt interessant, was vermissen Sie? Wie kann die Kammer ihre Zeitschrift noch besser auf Sie und Ihre Wünsche ausrichten?

Ihre Meinung erreicht die Ärztekammer bis zum 5. November 2022 auf verschiedenen Wegen: Ärztinnen und Ärzte, die über einen Zugang zum Portal der Ärztekammer Westfalen-Lippe verfügen, erhalten dort eine Einladung zur Teilnahme. Die Online-Befragung ist zudem über den nebenstehenden QR-Code erreichbar.

Die Teilnahme an der Leserbefragung ist auch mit dem Fragebogen möglich, der dieser Ausgabe des Ärzteblattes beiliegt. Bitte senden Sie dazu den Bogen ausgefüllt zurück an die

**Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Kommunikation,
Gartenstraße 210–214,
48147 Münster**

**E-Mail: kom@aeowl.de,
Fax: 0251 929-2149**

Ob Sie online teilnehmen oder Papier bevorzugen: Die Teilnahme an der Leserbefragung kostet Sie jeweils nur wenige Minuten. Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihr Interesse am Westfälischen Ärzteblatt!



<https://portal.aekwl.de/group/service-portal/leserbefragung-westfaelisches-aerzteblatt>

IT-Richtlinien? Keine Sorge!

**Studi-Programm:
IT-Management**



Verstehen Sie Ihre Praxis-IT besser

Mit Basiswissen zur Sicherheit
im digitalen Arbeitsalltag
medatixx-akademie.de



Mehr erfahren

medatixx
akademie

NRW-STATISTIK FÜR 2020

Mehr Beschäftigte im NRW-Gesundheitswesen

Im Jahr 2020 waren in Nordrhein-Westfalen mit 1,23 Millionen 1,3 Prozent mehr Menschen im Gesundheitswesen beschäftigt als ein Jahr zuvor. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, stieg die Zahl der Beschäftigten im ersten Jahr der COVID-19-Pandemie um 16 300 Personen. Damit fiel der Zuwachs weniger hoch aus als im Vorjahr (2019: +18 600 Beschäftigte bzw. 1,6 Prozent).

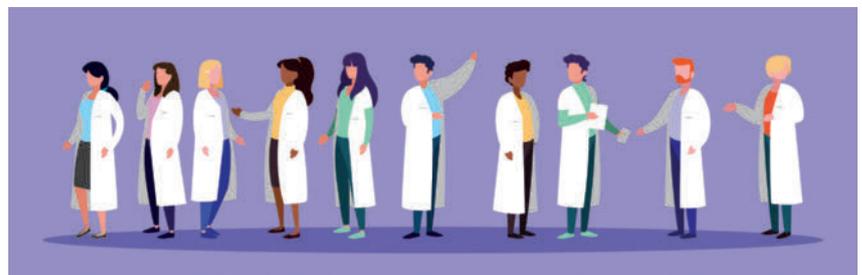
2020 arbeiteten in Nordrhein-Westfalen 515 600 Beschäftigte in ambulanten und 469 500 Beschäftigte in stationären oder teilstationären Einrichtungen. Fast die Hälfte der Beschäftigten im ambulanten Bereich arbeitete in Arzt- und Zahnarztpraxen (231 900). In stationären und teilstationären Einrichtungen war der überwiegende Teil der beschäftigten Personen in

Krankenhäusern (284 700) tätig. Der (teil-)stationäre Pflegebereich (zum Beispiel Altenpflegeheime) beschäftigte 169 100 Personen. Die meisten Beschäftigten im Gesundheitswesen waren in Krankenhäusern (23,1 Prozent), in der (teil-)stationären Pflege (13,7 Prozent) und in Arztpraxen (12,5 Prozent) tätig.

Bei den vorliegenden Ergebnissen wurde die Zahl aller Beschäftigungsverhältnisse

erfasst, d. h., dass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt wurden.

75,7 Prozent der Beschäftigten im nordrhein-westfälischen Gesundheitswesen waren Frauen. Die höchsten Frauenanteile hatten Beschäftigte in Einrichtungen der ambulanten Pflege (86 Prozent), der stationären/teilstationären Pflege (84,2 Prozent) und in Zahnarztpraxen (82,4 Prozent).



© djvstock – stock.adobe.com

Rote Hand aktuell

Mit „Rote-Hand-Briefen“ informieren pharmazeutische Unternehmen über neu erkannte, bedeutende Arzneimittelrisiken und Maßnahmen zu ihrer Minderung. Einen Überblick über aktuelle Rote-Hand-Briefe bietet die Homepage der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft. Unter <https://www.akdae.de/anzneimittelsicherheit/rote-hand-briefe> ist aktuell neu eingestellt:



Rote-Hand-Brief zu Rucaparib (Rucabra®): Einschränkung der Indikation

Sprechstunde

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung. Terminvereinbarungen für ein Gespräch sind per E-Mail demenzbeauftragte@aeowl.de möglich.

ZERTIFIZIERUNG

Im Monat August haben folgende Kliniken ein erfolgreiches Audit absolviert:



Überwachungsaudit Brustzentren als Vor-Ort-Audit:

Wesel - Marien-Hospital Wesel	03.08.2022
Brustkrebszentrum Wesel - Evangelisches Krankenhaus	25.08.2022
Westmünsterland - St. Agnes Hospital	31.08.2022

- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles, Tel. 0251 929-2982
 Dr. Hans-Joachim Bücken-Nott, Tel. 0251 929-2980
 Brustzentren: Jutta Beckemeyer, Tel. 0251 929-2981
 Perinatalzentren: Uta Wanner, Tel. 0251 929-2983
 DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener, Tel. 0251 929-2981



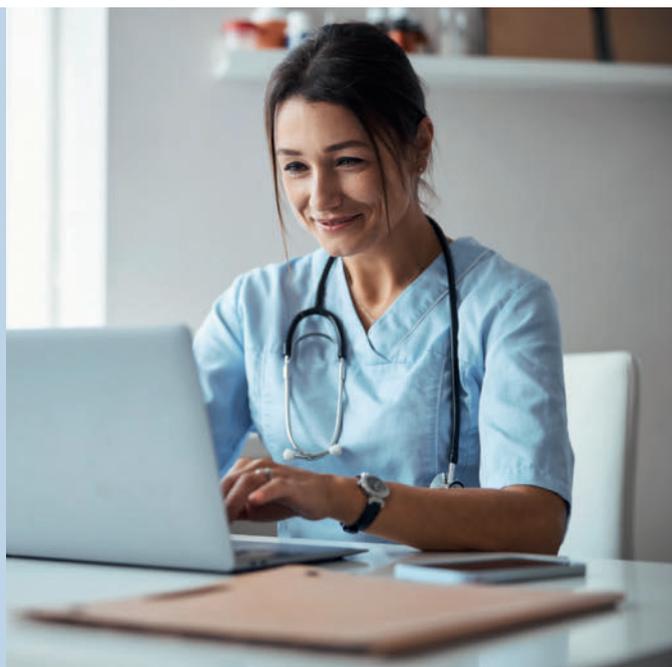
Save the date

LAG **DeQS** NRW

3. Infoveranstaltung zur Umsetzung der DeQS in NRW

Mittwoch, 14. Dezember,
13.00 bis ca. 17.00 Uhr
Online-Veranstaltung
Weitere Informationen folgen in Kürze!

Lenkungsgrremium der LAG DeQS NRW
Kassenärztliche Vereinigungen | Kassenzahnärztliche Vereinigungen
Krankenhausgesellschaft | Verbände der Kostenträger | Ärztekammern



©Svitlana—stockadobe.com

WIE FREUT SICH EIGENTLICH EIN SCHNITZEL?

medatix



Foto: © Matthias Clamer | gettyimages
Berge: © irefresh/Pix | Adobe Stock

Wir wollen Sie lächeln sehen!

Wie sich ein Schnitzel freut? Wissen wir nicht. Was wir aber wissen: Die Praxissoftware medatixx sorgt für gute Laune in Ihrer Praxis. Mit unserem Knaller-Angebot entlasten wir Sie beim Terminmanagement und unterstützen Sie beim schnellen, sicheren Austausch von medizinischen Informationen.

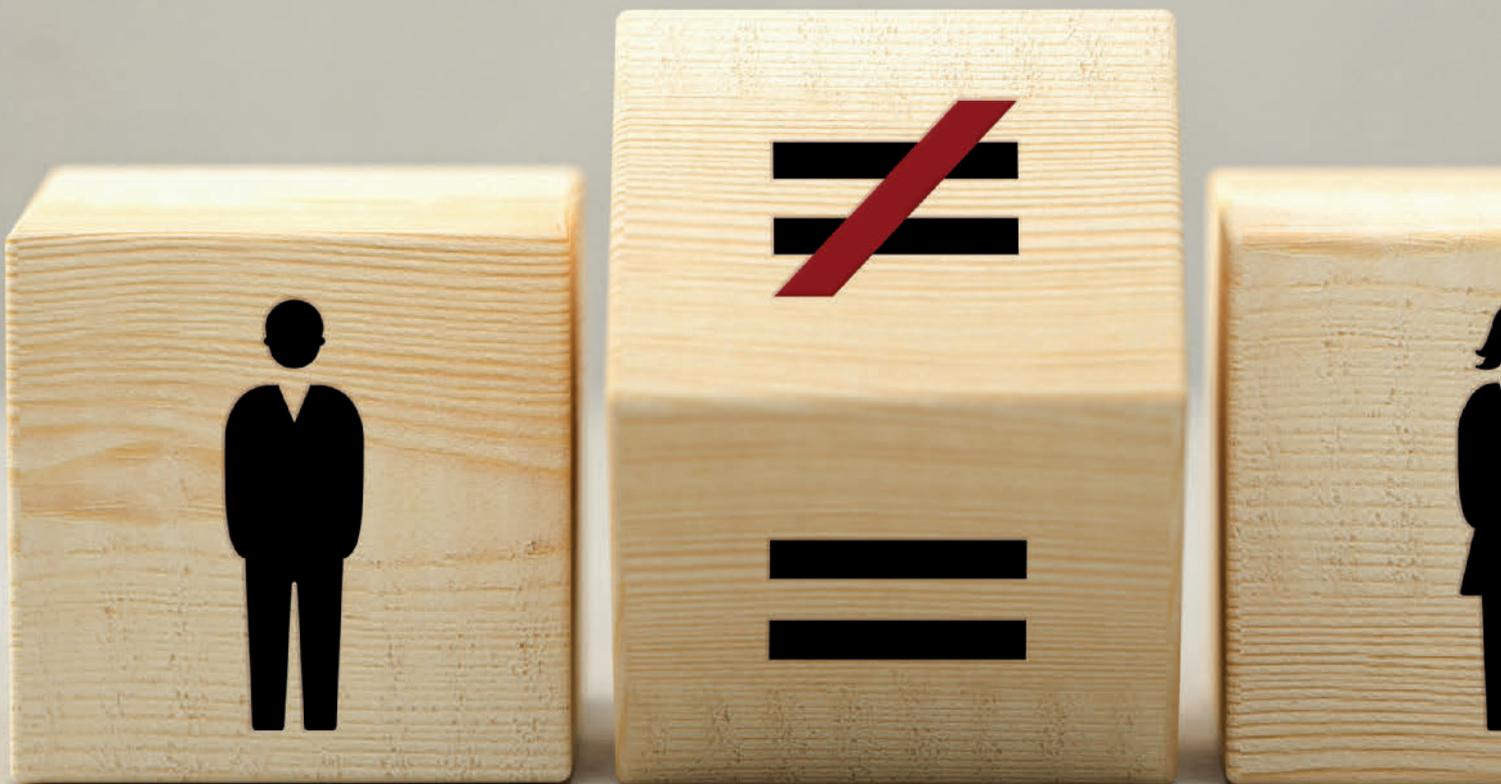
Neben den Grundfunktionen unserer **Praxissoftware medatixx** erhalten Sie **drei Zugriffslizenzen** statt einer, den **eArztbrief**, den **Terminplaner** und das **Online-Terminmanagement x.webtermin** für 129,90 €* statt 179,40 €. **Sparen Sie so ein Jahr lang jeden Monat 49,50 €.**

Lassen Sie sich ein Lächeln aufs Gesicht zaubern und sichern Sie sich das **Knaller-Angebot**. Details unter

knaller-angebot.medatixx.de

* mtl./zzgl.-MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate.
Angebotsbedingungen siehe: knaller-angebot.medatixx.de

Wege zur geschlechtsspezifischen Gesundheitsversorgung



15. Westfälischer Ärztetag

Für eine bessere geschlechterspezifische Gesundheitsversorgung spricht sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe aus. „Jeder Mensch ist anders. Und deshalb ist die Gendermedizin auch ein Paradebeispiel für personalisierte Medizin. Wir brauchen den Einstieg in eine individualisierte Versorgung und müssen hinterfragen, ob evidenzbasierte Leitlinien für genetisch unterschiedliche Menschen richtig sind oder welche Auswirkungen die genetischen Unterschiede auf die Leitlinien haben“, so Kammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle anlässlich des 15. Westfälischen Ärztetages am 26. August in Münster.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Gendermedizin sei keine völlig neue Perspektive in der Medizin und in der Patientenversorgung – doch gebe es auch heute noch großen Nachholbedarf. Die Geschlechterperspektive müsse in allen Bereichen des Gesundheitswesens gleichermaßen berücksichtigt werden, unterstrich Gehle, das habe nicht zuletzt der Deutsche Ärztetag im vergangenen Jahr deutlich gemacht: „Von der Lehre über die Forschung, zum Beispiel mit der Einrichtung weiterer Lehrstühle zur gendersensiblen Medizin, bis in die medizinische Versorgung.“ Auch in der ärztlichen Ausbildung sei Gendermedizin ein wichtiges Thema, denn die geschlechtsspezifische Medizin sei bislang noch sehr unterschiedlich in die Curricula an den Medizinischen Fakultäten implementiert.

Nutzen für alle

„Inzwischen sollte sich eigentlich herumgesprochen haben, dass Gendermedizin nicht gleichbedeutend ist mit Frauengesundheit“, wies Dr. Gehle darauf hin, dass Männer ebenso von einer geschlechtersensiblen Medizin profitierten wie Frauen. Bei der Behandlung von Depression und Osteoporose seien beispielsweise die Männer bisher im Nachteil, bei der Behandlung von Herzerkrankungen die Frauen. Im unmittelbaren Arzt-Patienten-Kontakt sei „offenbar noch Luft nach oben“, was Aufklärung und Transparenz bezüglich geschlechterspezifischer Unterschiede angehe. Die Bedeutung der Geschlechterperspektive in der Medizin und der gendersensible Blick auf die Patientinnen und Patienten müssten deshalb gestärkt werden, so der Kammerpräsident.

„One size fits all“ heißt es mitunter bei Kleidungsstücken. „Aber schon die Männerjeans

passt Frauen nicht“, deutete Prof. Dr. Petra Thürmann mit einem Alltagsbeispiel an, dass es in der Pharmakotherapie noch viel schwieriger ist, Medikamente und Dosierungen zu finden, die für alle Bedürfnisse weiblicher und männlicher Patienten gleichermaßen „passend“ sind. Das beginne schon bei geschlechtsspezifischen Unterschieden in der Pharmakokinetik, erläuterte die Inhaberin des Lehrstuhls für Klinische Pharmakologie der Universität Witten/Herdecke und führte Beispiele von Betablockern, Psychopharmaka und Thrombozytenaggregationshemmern an, bei denen sich Unterschiede im Körpergewicht und in der Ausstattung mit Enzymen und Transportern in Darmwand, Leber und Niere bemerkbar machen. Oftmals fänden sich Hinweise dazu auch in den Fachinformationen der Arzneimittelhersteller – „aber leider ohne konkrete Handlungshinweise für Ärztin oder Arzt“.

Geschlechtsspezifische Unterschiede treten zudem bei Wirkung und Nebenwirkungen von Arzneimitteln auf. Prof. Thürmann spannte den Bogen vom geschlechtsspezifischen Opiatbedarf in der Schmerztherapie über Osteoporose-Risiken bis zur arzneimittelinduzierten QT-Verlängerung, die durch verschiedene Medikamente ausgelöst werden könne und bei Frauen doppelt so häufig vorkomme wie bei Männern. Bei letzterem könne, so Prof. Thürmann, im ärztlichen Alltag der Blick auf eine App wie CredibleMeds hilfreich sein.

Komplexe Pharmakotherapie

„Es gibt deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern, was die Pharmakologie betrifft“, resümierte Prof. Thürmann. Die Beachtung von Geschlecht, Alter und anderen Faktoren erhöhe die Komplexität der Pharmakotherapie.



Geschlechterperspektive hilft Fehler in Forschung und Digitalisierung vermeiden

Auch bei der Digitalisierung und der Anwendung Künstlicher Intelligenz im Gesundheitswesen tun sich mannigfaltige Fehlerquellen auf, wenn die Geschlechterperspektive bei der Gestaltung von Apps und der Programmierung von Algorithmen vernachlässigt wird, warnte Prof. Dr. Sylvia Thun. Die Universitätsprofessorin für Digitale Medizin und Interoperabilität an der Charité erklärte, dass nicht ausreichend berücksichtigte geschlechtsspezifische Unterschiede in Pharmakokinetik und Pharmakodynamik von Arzneimitteln und die Unterrepräsentation von Frauen in klinischen Studien zu Fehlern beim Training eines Algorithmus führen können, die sich rasch potenzieren können. So stehe beispielsweise bei der europäischen Genomforschung und bei den daraus abgeleiteten klinischen Erkenntnissen die männliche Bevölkerung im Mittelpunkt, Diagnose und Überwachung von Diabetes verwendeten routinemäßig männliche HbA1c-Referenzwerte, durch männliche Maus-Modelle würden weibliche Faktoren nicht ausreichend untersucht. Frauen seien in klinischen Studien, insbesondere in den Phasen I und II, unterrepräsentiert.

„Bislang wird noch nichts umgesetzt“

Die digitale Medizin gendergerecht zu entwickeln hat sich das Netzwerk #SheHealth auf die Fahnen geschrieben, das Prof. Thun mit Dr.

Christiane Groß, der Präsidentin des Deutschen Ärztinnenbundes, 2015 gegründet hat. Zu den Aktivitäten des Netzwerks, das mittlerweile mehr als 500 Frauen aus dem Bereich Digital Health verbindet, gehörte bislang nicht nur ein Memorandum „Frauen und Künstliche Intelligenz im Gesundheitswesen“, sondern auch die Arbeit an Jahresthemen: So machte das Netzwerk auf den „Gender Bias“ in Studien und Künstlicher Intelligenz aufmerksam und förderte „Weibliche Sichtbarkeit in der (nächsten) Pandemie“ – und in diesem Jahr tritt #SheHealth für eine Ausweitung der Forschung zur Gendermedizin ein. In diesem Zusammenhang begrüßte Prof. Thun, dass das Thema Gendermedizin

»Der Nachwuchs treibt uns vor sich her«

»Der Nachwuchs treibt uns vor sich her«, bestätigte Prof. Dr. Bernhard Marschall, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, in der anschließenden Diskussion beim Westfälischen Ärztetag, dass Forderungen und Nachfrage der Studierenden die Implementierung von gendermedizinischen Inhalten in die universitäre Ausbildung voranbringen. Es reiche jedoch nicht aus, Lern-



Beim Westfälischen Ärztetag diskutierten (v. l. n. r.) Dr. Hans-Albert Gehle, Barbara Steffens, Moderator Dr. Markus Wenning, Prof. Dr. Petra Thürmann, Nezahat Baradari MdB und Prof. Dr. Bernhard Marschall über die Implementierung von Gender-Aspekten in Patientversorgung und ärztliche Ausbildung. Foto: kd

Eingang in den Koalitionsvertrag der Berliner Regierungsparteien gefunden hat. „Aber es wird bislang noch nichts umgesetzt.“

Aspekte der geschlechtersensiblen Medizin sollen in Zukunft stärker in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten Berücksichtigung finden. Beim Westfälischen Ärztetag erläuterte Prof. Dr. Sabine Oertelt-Prigione, Leiterin der Arbeitsgruppe Geschlechtersensible Medizin an der Medizinischen Fakultät OWL, den dafür im Nationalen Lernzielkatalog und in der neuen Approbationsordnung geschaffenen Rahmen. Bislang, so Prof. Oertelt-Prigione, finden Medizinstudierende nur an

zwei deutschen Universitäten Pflichtveranstaltungen zur geschlechtersensiblen Medizin: an der Charité in Berlin und in Bielefeld – wo sich der Studiengang allerdings noch im Aufbau befindet. Mehrere Medizinische Fakultäten, darunter die in Münster, böten Wahlveranstaltungen an.

Bei der Implementierung geschlechtersensibler Medizin wirkten sowohl „Druck von oben“, entsprechende Aspekte in Veranstaltungen aufzunehmen, als auch studentische Nachfrage. Doch gebe es zahlreiche Hürden:

Günstige Gelegenheiten tun sich nur selten auf

Feste Strukturen bestehender Curricula eröffneten nur wenige „windows of opportunity“ für Veränderung, ohnehin stehe eine Vielzahl von Inhalten in Konkurrenz um begrenzte Zeitkontingente des Curriculums, um Mittel und Priorisierung von Themen. Nicht zuletzt, so Prof. Oertelt-Prigione, spiele mitunter auch mangelnde inhaltliche Kompetenz von Dozierenden eine Rolle.

Was kann jenseits von Lehrveranstaltungen geschehen, um ein geschlechtersensibles Medizinstudium zu fördern? Prof. Oertelt-Prigione zeigte Beispiele wie die Verwendung männlicher und weiblicher Modelle im Skills Lab auf, Gender-Aspekte könnten auch in Kommunikationskursen ihren Platz finden. Fördernd wirkten sich in einer medizinischen Fakultät letztlich aber auch „Top down“-Unterstützung und eine klare Orientierung, z. B. durch Schwerpunktsetzung, auf das Thema aus. Die Reservierung von Zeitfenstern im Curriculum helfe ebenso wie die Sensibilisierung der Dozierenden für das Thema.

„Der Nachwuchs treibt uns vor sich her“, bestätigte Prof. Dr. Bernhard Marschall, Studiendekan der Medizinischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, in der anschließenden Diskussion beim Westfälischen Ärztetag, dass Forderungen und Nachfrage der Studierenden die Implementierung von gendermedizinischen Inhalten in die universitäre Ausbildung voranbringen. Es reiche jedoch nicht aus, Lern-

ziele geschlechtsspezifischer Medizin in Kataloge zu schreiben. Angesichts der kurzen Halbwertszeit medizinischen Wissens sei es ein falscher Ansatz, Studierenden immer noch mehr Details vermitteln zu wollen. „Wir brauchen vielmehr Ressourcen für Reflexion.“ Erforderlich sei, so Prof. Marschall, eine „Rückbesinnung auf das, was Universität ist. Und das ist nicht ‚training on the job‘“. Bis man an den Punkt komme, dass geschlechtersensible Medizin verinnerlicht werde, erwartete der Studiendekan, werde es „noch ein viel längerer Weg, als wir jetzt wahrnehmen“.

Dabei sei in den zurückliegenden Jahren bereits viel erreicht worden, betonte Barbara Steffens. Die Leiterin der Landesvertretung Nordrhein-Westfalen der Techniker Krankenkasse begleitete das Thema bereits, als sie nordrhein-westfälische Gesundheitsministerin war. „Aber es fehlt auch noch viel und wir sind in der Entwicklung an einem gefährlichen Punkt angelangt.“ Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens dürfe nicht der Fehler gemacht werden, Künstliche Intelligenz mit Studiendaten zu füttern, die nicht geschlechtersensibel gewählt seien. Das Wissen um geschlechtersensible Medizin, wünschte sich Barbara Steffens, müsse nicht nur bei Ärztinnen und Ärzten, sondern in allen Gesundheitsberufen implementiert werden. „Und es muss stärkere Standards geben: Bei Digitalen Gesundheitsanwendungen weiß man nicht, ob Aspekte geschlechtersensibler Medizin bei der Entwicklung berücksichtigt wurden.“

„Es gibt keine übergreifende Forschung“, beklagte Prof. Thürmann – Forschung in der geschlechtersensiblen Medizin hänge noch zu stark von der dafür gewährten Förderung ab. „Die einen finden das Thema sexy, die anderen doof.“ Thürmann plädierte zudem dafür, bereits bekannte Erkenntnisse endlich auch in der Praxis zu nutzen und bei Arzneimitteln entsprechende Hinweise in den Fachinformationen in pragmatischen Studien zu überprüfen.

Geschlechtersensible Medizin darf kein Nischendasein führen

„Wir brauchen Bewusstsein für geschlechtersensible Medizin, sie darf kein Nischendasein führen“, forderte Nezahat Baradari. Die Bundestagsabgeordnete ist als Kinder- und Jugendärztin in Attendorn niedergelassen und gehört für die SPD-Bundestagsfraktion dem Gesundheitsausschuss an. 4,1 Millionen Euro, die das Bundesgesundheitsministerium für Forschung zur geschlechtersensiblen Medizin zur Verfügung stelle, seien nicht viel. „Forschung und Lehre sollten kraftvoller auftreten.“

„Gendersensibel“ sind im Übrigen nicht nur medizinische Aspekte, sondern auch die ärztliche Berufsausübung. Ein Blick ins Register der Ärztekammer Westfalen-Lippe

zeigt, dass die Geschlechterverteilung bei der Wahl verschiedener Fächer höchst unterschiedlich ist. Bei jungen Ärztinnen und Ärzten im Alter unter 35 Jahren liegt der Frauenanteil in der Gynäkologie und Geburtshilfe bei 90 Prozent, auch in der Kinder- und Jugendmedizin und in der Dermatologie stehen neun Ärztinnen nur einem Arzt gegenüber. Die Wahl eines Faches, so ÄKWL-Präsident Dr. Gehle weiter, hänge nicht zuletzt von der Wahl des Arbeitsplatzes – Klinik oder Praxis – ab.

»Es gibt keine übergreifende Forschung«

Genderaspekte sind schon in der Weiterbildungsordnung angekommen

Wie ist die geschlechtersensible Medizin in der ärztlichen Weiterbildung verankert? „Das Thema ist bereits in den allgemeinen Inhalten der Weiterbildungsordnung enthalten, aber auch in den einzelnen Fachgebieten. Die Frage ist nun: Wie wird es gelebt?“, erläuterte Kammerpräsident Dr. Gehle. „Noch fehlt das Bewusstsein“, konstatierte er, zudem müsse es für gendersensible Medizin in der Praxis einen Rahmen und auch Unterstützung geben. „Gendermedizin wird nicht teurer werden“, war Dr. Gehle überzeugt. Dafür könne sie mit ihrer verbesserten Passgenauigkeit für Patientinnen und Patienten ein Einstieg in die individualisierte Medizin sein.





Die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist jetzt auf YouTube!

Was finden Sie auf dem YouTube-Kanal? In Bild und Ton informiert die ÄKWL über unterschiedliche Meinungen zur Gesundheitspolitik, fasst aktuelle Positionen aus dem Corona-Update mit dem Universitätsklinikum Münster zusammen und erklärt in How-To-Videos anschaulich Neuerungen in der ärztlichen Weiterbildung.





www.youtube.com/channel/UCrQIM9Fr-FdkUynpiyB5EqQ

©Stan Fisher – stock.adobe.com

„Ein Musterbeispiel für interprofessionelle Zusammenarbeit“

4. Westfälischer EVA-Tag in Dortmund

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Gute Versorgung geht nur im Team“, so war es ein ums andere Mal beim „Westfälischen EVA-Tag“ am 3. September zu hören. Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten übernehmen nicht nur in vielen Praxen wichtige Aufgaben zur Unterstützung von Ärztinnen und Ärzten. „EVAs“ seien auch ein Musterbeispiel für interprofessionelle Zusammenarbeit, fand Dr. Hans-Albert Gehle. „Hier qualifiziert sich eine Berufsgruppe aus der Praxis für die Praxis weiter“, zollte der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe vor rund 80 EVAs Respekt für großes Fortbildungs-Engagement. Auch bei der vierten Auflage des EVA-Tags im Haus der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Dortmund lag der Fokus deshalb auf vielfältigen Seminaren zur medizinisch-fachlichen Fortbildung.

Ärztinnen und Ärzte bräuchten bei ihrer Arbeit in der Praxis dringend Entlastung, verdeutlichte Dr. Gehle. Im Zusammenspiel der Professionen könne jede die eigenen Stärken zum Nutzen der Patientinnen und Patienten einbringen. „Wir Ärztinnen und Ärzte können immobile und schwer kranke Patienten nicht allein versorgen“, nannte Gehle ein Beispiel für die sinnvolle Delegation von Leistungen. Neben Haus- und Heimbisuchen könnten EVAs aber auch delegierbare Aufgaben bei der Vorbereitung von Anamnese und Aufklärung, bei Injektionen, Labordiagnostik und Wundversorgung übernehmen. „Medizinische Fachangestellte sind sehr nah dran“, unterstrich Dr. Gehle, dass die Mitarbeitenden oft großes Vertrauen der Patientinnen und Patienten genießen.

Konzentration auf ärztliche Kernkompetenzen und Zusammenarbeit im interprofessionellen Team unter ärztlicher Supervision, so Dr. Gehle, sei deshalb sinnvoll. Auf diese Weise lasse sich für die einzelnen Berufsgruppen mehr Zeit generieren, die für die Patientenversorgung zur Verfügung steht und überdies eine Entlastung der Ärztinnen und Ärzte von arztfremden Tätigkeiten erreichen.



Willkommen beim EVA-Tag: ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle (r.), stv. KVWL-Vorsitzender Dr. Volker Schrage (2. v. l.), Moderator Dr. Hans-Peter Peters und Elisabeth Borg, Leiterin des ÄKWL-Ressorts Fortbildung, freuten sich über das große Interesse an Fortbildungsangeboten für MFA und Entlastende Versorgungsassistentinnen. Foto: kd

Ob Ärztin, Arzt oder MFA: „Wir alle strecken uns für eine gute Versorgung“, beschrieb Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe die Folgen des Fachkräftemangels in der ambulanten medizinischen Versorgung. Diesem Mangel entgegenzutreten, bleibe nicht mehr viel Zeit. „Es ist wie beim Klimawandel – die Entwicklung hat sich schon lange abgezeichnet.“ Nach dem Willen der Politik sollen es neue Berufe wie die „Community Health Nurse“ richten, erläuterte Dr. Schrage, zudem werde seitens der Politik einer Substitution ärztlicher Leistungen das Wort geredet. „Dazu sagen KV und Kammer deutlich nein!“, unterstrich Schrage. Auch die Krankenkassen hätten signalisiert, dass sie die Delegation ärztlicher Leistungen einer Substitution vorziehen würden.

Im Herbst, so Dr. Schrage weiter, laufe in Westfalen-Lippe ein Projekt an, das zehn Praxen mit Physician Assistants zusammenbringen soll: Die KVWL werde die Zusammenarbeit über zwei Jahre verfolgen und evaluieren. Zwar seien Physician Assistants bislang meist im Krankenhaus tätig. „Doch das Interesse in den Praxen ist groß.“

Nur ein Drittel der Praxen bildet aus

Auch die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte verfügen über einen Hebel gegen den Fachkräftemangel in der ambulanten Versorgung, erinnerte Dr. Hans-Peter Peters, der als Moderator durch den EVA-Tag führte und sich u. a. als Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der ÄKWL für die Ausbildung Medizinischer Fachangestellter engagiert. „Nur ein Drittel der Praxen bildet MFA aus“, wies er darauf hin, dass in diesem Bereich noch reichlich Luft nach oben sei.

„Man darf etwas wagen“

1502 Medizinische Fachangestellte haben in Westfalen-Lippe bislang die Ausbildung zur bzw. zum EVA abgeschlossen, weitere 196 befinden sich derzeit in Ausbildung, berichtete Elisabeth Borg. Um das Potenzial dieser Mitarbeitenden nutzbar zu machen, müssen Praxisstrukturen auf die interprofessionelle Zusammenarbeit ausgerichtet werden, betonte die Leiterin des Ressorts Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. „Stoßen Sie Gespräche dazu an, zum Wohl der Patienten, der Praxis und der eigenen Zufrie-

denheit.“ Patientenversorgung der Zukunft müsse als Teamleistung begriffen werden. „Dann ist vieles denkbar. Man darf – unter Wahrung der erforderlichen Sorgfalt und bei guter Organisation – etwas wagen.“

Zum Abschluss ihres Vortrags hatte Elisabeth Borg zudem einen wichtigen Tipp für die Teilnehmenden des EVA-Tages: Um ihre Qualifikation zu erhalten, müssen Entlastende Versorgungsassistentinnen und -assistenten alle drei Jahre absolvierte Fortbildung im Umfang von mindestens 16 Unterrichtseinheiten nachweisen. Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL habe entsprechende Refresher-Angebote in ihrem Programm, die als Blended Learning gestaltet seien.

Umgang mit Aggression in der Praxis

„Viele MFA sagen: Aggressive Patientinnen und Patienten machen die meisten Schwierigkeiten“, berichtete Dr. Guido Faßbender. Der Facharzt für Innere Medizin und Psychotherapie zeigte in seinem Vortrag einen Weg auf, plötzlich aggressiv auftretenden Menschen in der Praxis zu begegnen: die „CALM“-Methode.

„Hinter aggressivem Verhalten können sich andere Gefühle verbergen, die das Gegen-

über womöglich nicht zeigen kann“, erklärte Dr. Faßbender. So könnten Angst und Verunsicherung unbewusst von der Psyche abgewehrt und durch Ärger und Wut ersetzt werden, mit denen sich dann Mitarbeitende am Praxis-Empfang konfrontiert sehen. „Ein Gegenangriff wäre die falsche Taktik“, fand Dr. Faßbender, „denn das Wechselspiel aus Angriff und Gegenangriff funktioniert nicht, am Ende verlieren beide Seiten dabei.“ „Keep CALM“, ruhig bleiben, sei da das bessere Vorgehen, empfahl Faßbender. Er löste das (englische) Akronym CALM für seine Zuhörerinnen und Zuhörer als Beschreibung mehrerer Handlungsstufen auf.

C wie „contact“: Mit einem aggressiven Menschen in Kontakt bleiben, heiße einerseits, sich nicht von dessen Aggressivität anstecken zu lassen, andererseits aber auch, mögliche Fehler einzugestehen, ohne sich dafür zu rechtfertigen. „Erläutern Sie die Zusammenhänge“, empfahl Dr. Faßbender – etwa, wenn es im Wartezimmer länger dauere oder ein Befund noch nicht wie erwartet vorliege. „Es ist hilfreich sich vorzustellen, dass der aggressive Patient in einer schwierigen Situation steckt. Er ist schließlich nicht morgens aufgestanden, weil er Sie ärgern will.“

A wie „appoint“: Ärger und Wut sollten direkt angesprochen werden – sind die Gefüh-

le hinter der offenen Aggression ergründet, sollten auch die Emotionen vorsichtig angesprochen werden.

L wie „look ahead“: Der Blick nach vorn beinhalte, dem Patienten ein Angebot für das weitere Vorgehen zu machen – aber auch Grenzen und Spielregeln aufzuzeigen.

M wie „make a decision“: „Bieten Sie einen ‚Vertrag‘ an“, schlug Dr. Faßbender vor – aber nur einen: Dann sei es am Aggressor, ob er diesen Vorschlag als Lösung der schwierigen Situation akzeptiere oder nicht.

„Aggressives Verhalten in der Arztpraxis“ war auch im Seminarteil des vierten Westfälischen EVA-Tages ein Thema: Bei einem Deeskalationstraining ging es noch einmal vertiefend darum, erhitzte Gemüter zu beruhigen. Doch auch psychogene Essstörungen, Palliativmedizin und die „digitale Arztpraxis“ mit Videosprechstunde, eRezept und eAU standen als Fortbildungsthemen auf dem Programm.

Save the date

5. Westfälischer EVA-Tag,
Samstag, 9. September 2023,
Dortmund

10 Jahre | CIRS NRW

CIRS-NRW-Gipfel

2. November 2022 ab 13 Uhr

Ärztzammer Westfalen-Lippe | Gartenstraße 210-214 | Münster

Patientensicherheit wird im Team entschieden.

Anmeldungen ab sofort möglich!

www.cirsgipfel.org/anmeldung

www.cirs-nrw.de











Organisatoren, Referierende und Gäste beim Auftakt des Sozialmediziner-Tages in Bad Sassendorf: (v. l. n. r.) Dr. Markus Wenning, Dr. Peter Dinse, Dr. Martin Rieger, Prof. Dr. Michael Opielka, Dr. Joachim Dimmek, Elisabeth Borg, Staatssekretär Matthias Heidmeier, Dr. Hans-Albert Gehle, stv. Bürgermeisterin Angelika Kolkmann und Dr. Wolfgang Klingler.

Foto: kd

„Nur ein belastbares soziales Netz sorgt für sozialen Frieden“

17. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Krisen in Serie und immer neue, heftige Auseinandersetzungen über den richtigen Weg – die Auswirkungen unruhiger Zeiten sind auch in der ärztlichen Arbeit immer stärker zu spüren. „Versinkt unsere Gesellschaft in Aggressivität, Hass und Spaltung?“, fragte Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, zur Eröffnung des 17. Sozialmediziner-Tages im September. Der soziale Zusammenhalt im Deutschland des Jahres 2022 war ein zentrales Thema des Kongresses in Bad Sassendorf, doch wie immer nahmen auch aktuelle medizinisch-fachliche Fragen breiten Raum beim Austausch der Sozialmedizinerinnen und -mediziner ein.

In der Pandemie lagen die Nerven bereits wiederholt blank, konstatierte der Kammerpräsident. Erschreckend sei nach wie vor der aggressive Stil der Auseinandersetzung mit Corona-Leugnern, eine Auseinandersetzung, die sich sachlichen Argumenten entziehe und sich mit Ausfällen gegen Politiker, Wissenschaftler, Ärztinnen und Ärzte besorgniserregend entwickelt habe.

Zwar gebe es auch in schwierigen Zeiten positive und Mut machende Beispiele für Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt, verwies Dr. Gehle auf die große Hilfsbereitschaft für die Opfer der Flutkatastrophe im Jahr 2021 und für die Menschen, die in diesem Jahr aus der Ukraine nach Deutschland flüchteten. Andererseits scheine das Vertrauen der Menschen in Politik und Institutionen zu schwinden, die historisch niedrige Beteiligung bei der jüngsten Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen sei ein Indiz dafür. „Gibt es da ein Glaubwürdigkeitsdefizit?“

Die demokratischen Parteien seien aufgerufen, eine Politik zu machen, die Menschen in den Mittelpunkt stellt – auch in der Gesundheits- und Sozialpolitik. Entscheidend sei, so der Ärztekammerpräsident, dass Bürgerinnen und Bürger auch künftig an das Sozialsystem glaubten. „Nur ein funktionierendes Sozialsystem, nur ein belastbares soziales Netz sorgt für sozialen Frieden, für eine prosperierende Wirtschaft und damit eben auch für gute Gesundheit. Gesundheitsversorgung ist elementarer Bestandteil der Daseinsvorsorge.“

Abgehängt in der Krise?

Doch die finanziellen Spielräume für Gesundheit und Soziales werden enger, warnte Dr. Gehle. In der Krise drohten Menschen, die sich das nicht mehr leisten können, abgehängt zu werden. „Diejenigen, die es bislang schon schwer hatten, werden es noch schwerer haben.“ Gerade in den Ballungsräumen müsse man sich um sozial benachteiligte Gruppen kümmern, um Menschen, die mit den üblichen Strukturen gesundheitlicher Versorgung kaum mehr erreicht werden können.

Gesundheitswesen stärker regional vernetzen

„Gesundheitskioske“, wie sie die Berliner Ampelkoalition derzeit forcieren, seien dabei keine Lösung. „Ich glaube, dass wir viel mehr lokoregionale gelebte Konzepte, patientenzentrierte und gestufte Versorgungskonzepte von den Akteuren vor Ort entwickeln lassen sollten“, betonte Dr. Gehle. Dabei dürfe es nicht allein um die Gesundheitsversorgung gehen, sondern um die gesamte Sozialversorgung und den Abbau von Hindernissen

zwischen den Sozialgesetzbüchern. Es führe kein Weg daran vorbei, sich über neue kooperative und Vernetzungsstrukturen, auch über Formen der aufsuchenden Versorgung, Gedanken zu machen. „Wir müssen unser Gesundheitswesen stärker regional vernetzt, patientenorientiert und patientenzentriert denken.“ Und erfolgreiche Modelle, so Dr. Gehle weiter, müssten auch auskömmlich finanziert in die Regelversorgung überführt werden.

Warnung vor zunehmender Ökonomisierung

Dabei macht nicht nur der Mangel an Ärztinnen und Ärzten die Gestaltung künftiger Patientenversorgung schwierig. „Das Gesundheitswesen als Teil der Daseinsvorsorge darf nicht der fortschreitenden Ökonomisierung des Systems zum Opfer fallen“, warnte der Ärztekammerpräsident. Der ökonomische Druck im stationären Bereich werde durch das DRG-System verschärft – „es gehört abgeschafft“. Im ambulanten Bereich werde es hingegen kritisch, wenn Gesundheitsversorgung als Renditeobjekt betrachtet werde und sich Investoren in Arztpraxen und Medizinische Versorgungszentren einkaufen. Ob in der Radiologie, in der Augenheilkunde, der Nephrologie oder auch in der Zahnmedizin: Wenn die Gefahr bestehe, dass Einrichtungen geschlossen werden, weil die Rendite nicht mehr stimmt, sei auch die Versorgungssicherheit gefährdet. Hier sei einmal mehr die Politik gefragt, einer falschen Entwicklung Einhalt zu gebieten, damit das Gesundheitswesen Bestandteil der sozialen Sicherung bleiben könne. „Ein Primat der Ökonomie darf es nicht geben. Ärztinnen und Ärzte müssen den Mut haben, dies offen zu sagen und zu vertreten.“

Gemeinsamkeiten nicht aus den Augen verlieren

„Sozialer Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, war auch Thema des Vortrags von Prof. Dr. Michael Opielka beim Sozialmediziner-Tag, und auch in seinen Betrachtungen spielte Vertrauen eine Rolle: Ohne ein hohes Maß an generalisiertem Vertrauen sei eine Gesellschaft nicht denkbar. Der Wissenschaftliche Leiter und Geschäftsführer des Instituts für Sozialökologie in Siegburg verwies jedoch darauf, dass soziale Systeme sich nicht nur in Harmonie integrieren. „Vertrauen bildet sich auch durch die Erfahrung bewältigter Konflikte.“ Wichtig

sei jedoch bei allen Auseinandersetzungen, Gemeinsamkeiten nicht aus den Augen zu verlieren. „Der andere könnte ja doch recht haben.“

Unterschiedliche Rollen und Kompetenzen nutzen

Unterschiedliche Rollen und Kompetenzen von Menschen gelte es zu nutzen, brach Prof. Opielka eine Lanze für Interdisziplinarität, die bei der Bewältigung von Krisen helfen könne. „Menschen sind offen für Neues, wenn sie sich sicher fühlen“, erläuterte er – in Krisenzeiten flüchteten sich hingegen viele in Routinen. „Abstand nehmen, einen anderen Blick einnehmen“, lautete daher Opielkas Rat. „Und sich selber in Frage stellen, um das Hergebrachte in Frage zu stellen.“

„Die kleinen Leute dürfen nicht unter die Räder kommen“: Matthias Heidmeier, Staats-

sekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, verdeutlichte in seinem Grußwort zum Sozialmediziner-Tag das Ziel der Landespolitik im Krisenjahr 2022. Die könne zwar, so Heidmeier, keine Instrumente wie Steuerentlastungen ins Feld führen. Doch werde man sehr genau schauen, wo im kommenden Herbst die Not besonders groß zu werden drohe. „Das wird nicht einfach. Denn der Staat hat schon in der Pandemie viel geholfen. Die Kassen sind leerer geworden, die Erwartungen an Hilfen bleiben aber hoch.“ Um Armut vorzubeugen, so der Staatssekretär, gelte es derzeit vor allem, Arbeit zu erhalten.

„Sozialmedizin spezial“ war der zweitägige Kongress überschrieben: Besonderen Raum nahm dabei im medizinisch-fachlichen Teil des Programms Long-COVID, auch in der Rehabilitation und unter berufsgenossenschaftlichen Aspekten, ein.



Dr. Wolfgang Klingler (3. v. r.), hier mit Dr. Peter Dinse (r.), Dr. Martin Rieger (2. v. r.), Dr. Joachim Dimmek (M.), ÄKWL-Resortleiterin Elisabeth Borg und Moderator Dr. Markus Wenning (l.) wurde beim Sozialmediziner-Tag als Kursleiter verabschiedet, Dr. Gero-Falk Borrmann (2. v. l.) hielt die Laudatio.
Foto: Willing-Lenz

Kursleiter Dr. Wolfgang Klingler verabschiedet

Beim 17. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassen-dorf verabschiedete sich Dr. Wolfgang Klingler aus der aktiven Rolle als Kursleiter, Referent und Moderator der Kurse für die Zusatzweiterbildung „Sozialmedizin“ und Mitorganisator der Sozialmediziner-Tage. Über drei Jahrzehnte engagierte sich Dr. Klingler, der bis April dieses Jahres als Leitender Arzt des Sozialmedizinischen Dienstes der Knappschaft Bahn See, Dienststelle Moers, tätig war, für die Weiter- und Fortbildung von Sozialmedizinerinnen und Sozialmedizinern. Beim Sozialmediziner-Tag fasste Dr. Gero-Falk

Borrmann, Dr. Klingler nicht nur als ehemaliger Vorgesetzter beim Sozialmedizinischen Dienst verbunden, Dank und Anerkennung für vielfältiges Engagement zusammen. So gehörte Klingler der 1986 gegründeten Akademie für Sozialmedizin mit Sitz in Bochum an und wurde mit deren Überführung in die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch Mitglied der in diesem Zusammenhang gegründeten Initiativgemeinschaft Sozialmedizin der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Neue Weiterbildungsordnung 2020 und eLogbuch

Informationsveranstaltungen der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Was macht die Weiterbildungsordnung 2020 aus? Was bedeutet eigentlich „kompetenzbasierte“ Weiterbildung? Wie sieht das eLogbuch zur Dokumentation der Weiterbildung aus? Diese und viele weitere Fragen werden in der Fortsetzung der neuen Veranstaltungsreihe der Ärztekammer Westfalen-Lippe geklärt, die sich sowohl an weiterbildungsbefugte Ärztinnen und Ärzte als auch an Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung richtet. In Online-Veranstaltungen informiert die Ärztekammer über die Umsetzung der neuen Weiterbildungsordnung.

Programm

- Weiterbildungsordnung 2020/kompetenzbasierte Weiterbildung
- eLogbuch

Eine Fortführung in 2023 – auch als gebiets-spezifische Infoveranstaltungen – ist geplant; Termine werden frühzeitig bekannt gegeben!

Online-Infoveranstaltungen (Webex)

Termine für Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung:

Mittwoch, 7. Dezember 2022

jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr

Termin für Weiterbildungsbefugte:

Mittwoch, 2. November 2022

Infoveranstaltungen (Präsenz)

Termine für Weiterbildungsbefugte:

Donnerstag, 27. Oktober 2022,
UKM, Lehrgebäude, Albert-Schweitzer-Campus 1 – A6 (Albert-Schweitzer-Str. 21), Münster, Hörsaal L30

Donnerstag, 17. November 2022,
KVWL Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4–6, 44141 Dortmund

jeweils von 18.00 bis 20.15 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

Birgit Grätz, Tel.: 0251 929-2302,
E-Mail: birgit.graetz@aekwl.de

Verbindliche Anmeldung jeweils bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn möglich. Die Veranstaltungen sind im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung mit 3 Punkten der Kategorie A zertifiziert.



©LIGHTFIELD STUDIOS – stock.adobe.com

Weiterbildung: Übergangsbestimmungen laufen aus

Seit dem 01.07.2020 gilt eine neue Weiterbildungsordnung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Kammerangehörige, die sich bei Inkrafttreten dieser Weiterbildungsordnung bereits in Weiterbildung befunden haben, können innerhalb festgelegter Fristen noch nach den Bestimmungen der bis dahin gültigen Weiterbildungsordnung (WO 2005) die Weiterbildung abschließen und die Zulassung zur Prüfung beantragen.

Wer noch nach den Bestimmungen der alten Weiterbildungsordnung die Zulassung zur Prüfung beantragen möchte und alle Anforderungen der WO 2005 erfüllt, muss folgende Fristen für die Beantragung beachten:

Facharztanerkennung:
bis spätestens 30.06.2027

Schwerpunktbezeichnung:
bis spätestens 30.06.2023

Bereich/Zusatz-Weiterbildung:
bis spätestens 30.06.2023

Sind noch Fragen offen? Das Service-Team im Ressort Aus- und Weiterbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hilft gerne weiter: Tel. 0251 929-2323.



©Zerophoto – stock.adobe.com

Abschied von der QSKH-RL – eine Ära geht zu Ende

Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern wurde abgelöst

Von Dr. Heinz-Jürgen Adomeit, Leiter der Geschäftsstelle LAG DeQs NRW (Standort Münster)

Am 29. Juli 2022 fand die letzte Sitzung des Lenkungsausschusses QS-NRW statt. Mit dieser Zusammenkunft endete in Nordrhein-Westfalen die Ära der „Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern“ (QSKH-RL).

Die Ursprünge der Qualitätssicherung in NRW mit Gründung eines „Lenkungsausschusses QS-NRW“ liegen in den Jahren 1990 (für die Verfahren Perinatologie sowie Neonatologie) und 1991 (für den Bereich Chirurgie). Im Jahr 1992 wurde die Datenerfassung und Statistikerstellung von Computersystemen mittlerer Datentechnik auf PC-Anwendungssysteme umgestellt. Es folgte die Entwicklung eigener Verwaltungs- und Auswertungsprogramme für die jeweiligen Qualitätssicherungsmaßnahmen. Sonderauswertungen/Jahresstatistiken wurden mit Unterstützung einer Datenanalyse-Software für PC erstellt.

Seit dem 01.01.2001 gab es die bundesweit verbindliche externe QS nach § 137 SGB V – Stufe 1 mit acht Modulen: Cholezystektomie, Geburtshilfe, TEP bei Coxarthrose, PTCA, Appendektomie, Schenkelhalsfraktur, Hüft-TEP-Wechsel und Koronarangiographie ggf. mit PTCA. Im Jahr 2002 begannen Beratungen zur Umsetzung einer neuen Richtlinie (QSKH-RL), welche dann letztendlich am 01.01.2006 in Kraft trat und auf den stationären Bereich beschränkt war.

In Nordrhein-Westfalen wurden zwei QS-Regionalvertretungen eingerichtet, die jeweils bei den Ärztekammern angesiedelt waren. Bereits vor dem Start der QSKH-RL im Jahre 2002 wurde ein „Strukturierter Dialog“ (SD) mit rechnerisch auffälligen Kliniken geführt. Dieser Dialog wurde zunächst in Papierform dokumentiert, 2006 folgte die Entwicklung eines Internetportals für alle am SD beteiligten Gruppen (Kliniken, Arbeitsgruppen, Geschäftsstelle). Ab 2007 wurde das Web-Portal produktiv eingesetzt und kontinuierlich um weitere Funktionen



Die Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung im Krankenhaus ist Geschichte – seit 2017 ist mit der „Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung“ ein neues Element zur Qualitätssicherung eingeführt. Foto: ©Pixasquare – stock.adobe.com

erweitert. Die komplette Abwicklung des Strukturierten Dialogs geschah seitdem über das Web-Portal.

Strukturierte Dialoge

Jährlich wurden in NRW durchschnittlich 2600 Strukturierte Dialoge mit ca. 320 Kliniken über 16 Leistungsbereiche (z. B. Knie- und Hüftgelenkersatz, Herzschrittmacher-Implantationen, Dekubitus-Versorgung etc.) geführt. Dabei fanden pro Jahr durchschnittlich 40 Gespräche mit Kliniken statt. Dabei ist allerdings zu beachten, dass eine Klinik mehrere Leistungsbereiche behandeln kann. Der Anteil der Strukturierten Dialoge lag im Verhältnis zu allen berechneten rechnerischen Ergebnissen (gesamt) bei lediglich ca. sechs Prozent. Im Umkehrschluss waren demnach ca. 94 Prozent der Ergebnisse primär unauffällig. Nach dem Strukturierten Dialog ergaben sich nur noch Auffälligkeiten bei etwa 1,3 Prozent der stationären Leistungserbringer, was letztendlich die sehr gute Qualität in den Kliniken in NRW darlegt.

Die Qualitätssicherung nach QSKH-RL hat durchaus vorzeigbare Erfolge erzielt. So im

Bereich „Ambulant erworbene Pneumonie“, mit welchem ca. 2006 gestartet wurde: Hier zeigen sich zum Ende der QSKH-Ära sehr gute Zahlen. Dieser Leistungsbereich hat zudem wesentlich zur Implementierung einer Leitlinie „Behandlung von erwachsenen Patienten mit ambulant erworbener Pneumonie“ beigetragen, sodass z. B. ein frühzeitiger Beginn einer Antibiotikatherapie flächendeckend etabliert ist. Auch die technische Ausrüstung der Ambulanzen hat sich verbessert, z. B. bezüglich der Messung der Sauerstoffsättigung im Blut. Die Erfüllung der Qualitätsvorgaben beträgt bei allen teilnehmenden Kliniken nahezu 100 Prozent.

Als weiterer Erfolg sei die präoperative Verweildauer von Patientinnen und Patienten mit Oberschenkelhalsfraktur sowie Hüftgelenkersatz genannt. Die 48-Stunden-Grenze für eine Hüftgelenksprothese bzw. die 24-Stunden-Grenze für eine Osteosynthese wurde nahezu erfüllt. Die Komplikationsraten sollen durch die zeitnahe Mobilisation verringert sowie die Pflege der Patientinnen und Patienten erleichtert werden. In anderen Bereichen, wie z. B. der Herzschrittmacher-Implantation, konnte gezeigt werden, dass die Todesrate bei diesem Eingriff nicht über

der in anderen Ländern liegt, sondern sogar eher niedriger ausfällt.

Dies sind nur einige Beispiele aus der Arbeit der externen stationären Qualitätssicherung. Neben der gesetzlich verpflichtenden Aufgabe wurde von der „QS-NRW“ noch viel mehr geleistet. Es wurden Initiativen zur Verbesserung der Qualität und des Verfahrens gestartet: So hatte sich der Lenkungsausschuss QS-NRW auf Vorschlag der Geschäftsstelle für den Start einer Qualitätsinitiative ausgesprochen. Hier wurden kontinuierliche Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung implementiert. Es kam zur Formulierung und anschließenden Bearbeitung von Schwerpunktthemen, u. a. in den Leistungsbereichen Kardiologie, Gefäßchirurgie sowie Cholezystektomie.

Des Weiteren wurde ein Pilotprojekt zur Weiterentwicklung des Strukturierten Dialogs (2013–2016) im Bereich Herzschrumpfmacher sowie Knie- und Hüft-Operationen durchgeführt. Hierbei wurden neue Indikatorensets sowie Indizes erprobt. Dies wurde auch an die Bundesebene kommuniziert und dort mit großem Interesse verfolgt. Großer Beliebtheit erfreuten sich in den vergangenen Jahren auch die Qualitätsergebniskonferenzen sowie Informationsveranstaltungen, die im jährlichen Wechsel stattfanden und über die Ergebnisse und Arbeit der Qualitätssicherung informierten. Diese waren auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Die Nachfolgerichtlinie zur Qualitätssicherung ist die „Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses zur datengestützten

einrichtungübergreifenden Qualitätssicherung“ (DeQS-RL). Sie hatte ihren Start im Jahr 2017 für das Verfahren PCI. Hierbei gab es zum ersten Mal die Qualitätssicherung für den ambulanten und stationären Bereich. Seit dem 01.01.2021 sind die stationären Verfahren der QSKH-RL in die DeQS-RL überführt worden. Diese Richtlinie ist von ihrem Ursprung sowohl für den ambulanten als auch den stationären Sektor gültig. Allerdings gibt es aktuell nur drei Verfahren, die den ambulanten Bereich betreffen. Perspektivisch sollen stetig mehr ambulante Bereiche hinzugefügt werden.

Der Lenkungsausschuss QS-NRW hofft, dass mit der neuen DeQS-RL genauso viele Erfolge erzielt werden können wie in der QSKH-Ära.

Hannah Bruns (links) und Svenja Rickmann sind vom ersten Tag ihres Berufslebens bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Svenja Rickmann hat vor drei, Hannah Bruns vor vier Jahren ihre Ausbildung als Kauffrau für Büromanagement erfolgreich abgeschlossen. Seitdem arbeiten beide in der Ärztlichen Stelle und haben Qualitätssicherung zu ihrem Beruf gemacht. Zu den Aufgaben der Ärztlichen Stelle gehört unter anderem die Beratung und Prüfung von Röntgeneinrichtungen. Dazu bereiten die Mitarbeiterinnen Röntgenbilder zur Begutachtung durch Experten vor.

GESICHTER DER KAMMER

ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE





Diskutierten über die Strategie zur digitalen Gesundheitsversorgung in Nordrhein-Westfalen: (v.l.n.r.) Meral Thoms MdL (Bündnis 90/Die Grünen), Marco Schmitz MdL (CDU), Ralf Schmalenbach (Dezernatsleitung Oberbergischer Kreis), Burkhard Fischer (Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen) und Moderator Günter van Aalst (Aufsichtsratsvorsitzender ZTG). Foto: kd

NRW will im Gesundheitswesen Vorreiter bei der Digitalisierung sein

Virtuelles Krankenhaus stand beim Fachkongress eHealth.NRW im Fokus

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Bei der Digitalisierung des Gesundheitswesens will Nordrhein-Westfalen Vorreiter sein – und mit dem Virtuellen Krankenhaus (VKh.NRW) gibt es bereits ein Vorzeigeprojekt, das dank digitaler Vernetzung höchste Fachexpertise in allen Regionen des Landes gleichermaßen verfügbar macht. Beim Fachkongress eHealth.NRW, ausgerichtet vom ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH und dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS), standen die Strategie des Landes zur Digitalisierung und besonders die Perspektiven für das Virtuelle Krankenhaus im Blickfeld.

„Digitalisierung soll sich an Qualitätsverbesserung ausrichten, sie ist kein Selbstzweck“, verdeutlichte Lars Ehm, Gruppenleiter „Gesundheitsversorgung, Prävention, Digitalisierung der medizinischen Versorgung“ im MAGS, in seinem Impulsvortrag zum Auftakt des Kongresses. Dabei komme es darauf an, den Dialog mit den Akteuren zu suchen und Fachexpertise zu vernetzen. „Neue digitale Versorgungsangebote, die auf Zusammenarbeit und Vernetzung basieren, sind Indikatoren für zukunftsorientierte, moderne und innovative Versorgungsmodelle im Gesundheitswesen.“

Im Koalitionsvertrag der NRW-Regierungsparteien angekündigt, steht auch die Einrichtung von fünf „Gesundheitsregionen“ auf der Agenda der Landesregierung. „Wir brauchen in den Regionen vernetzte Angebote, die Gestaltung müssen die Akteure vor Ort übernehmen“, forderte die Landtagsabgeordnete Meral Thoms (Bündnis 90/Die Grünen). Noch gebe es aber kein „Feinkonzept“ für die Regionen. Marco Schmitz, für die CDU im Landtag, ergänzte, dass das Land für eine Anschubfinanzierung sorgen wolle. Danach müsse man weitersehen.

Burkhard Fischer, Referatsleiter Qualitätsmanagement, IT und Datenanalyse bei der Krankenhausesellschaft Nordrhein-Westfalen, betonte die Bedeutung vertrauensvoller Zusammenarbeit der Akteure im Gesundheitswesen. „Die Zusammenarbeit in einer Region funktioniert, wenn es dort gute Beziehungen zwischen den Menschen gibt. Und dann funktioniert auch die Digitalisierung.“ Auch das Virtuelle Krankenhaus habe von der guten, bereits vorhandenen Vernetzung seiner Akteure aus vorangegangenen Projekten profitiert.

Nadia Pecquet, Geschäftsführerin des Virtuellen Krankenhauses, gab einen Überblick über Einrichtung und Arbeit des VKh.

NRW, das auch im neuen Krankenhausplan des Landes verankert ist. „Wir wollen das Potenzial der Digitalisierung nutzen und Lösungen anbieten, die breitflächig einsatzbereit sind. Unser Ziel ist es, die sektorenübergreifende Kommunikation und Kooperation zu fördern.“

2020 mit einem Angebot zur intensivmedizinischen COVID-19-Behandlung gestartet, das bei fast 4000 Konsilen genutzt wurde, wurde der Pilotbetrieb mittlerweile auf die Indikationen therapierefraktäre Herzinsuffizienz, resektable Lebertumore und Seltene Erkrankungen erweitert. Mit der Expertise ihrer Ärztinnen und Ärzte sind mittlerweile sechs Zentren am VKh.NRW beteiligt, sie können Anfragen von 99 konsilbereiten Kliniken in Nordrhein-Westfalen entgegennehmen.

„Alle müssen mithelfen, das Virtuelle Krankenhaus als Ankerpunkt zu etablieren“, lud Nadia Pecquet ein. Die digitale Zusammenarbeit vermeide unnötige Wege für Patientinnen und Patienten und ermögliche den Zugriff auf ein NRW-weites Expertennetzwerk, es biete Ärztinnen und Ärzten Wissenszuwachs durch kollegialen Austausch in komplexen, schweren und seltenen Fällen und könnte sogar zum Qualitätsmerkmal für Krankenhäuser werden.

Auszeichnung für langjährige Arbeit in der MFA-Ausbildung

Mit der Silbernen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe drei Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich am Berufskolleg Castrop-Rauxel über Jahrzehnte in der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter engagiert haben:

Zum Schuljahr 1992/1993 trat Martina Meißner in den Schuldienst am Berufskolleg Castrop-Rauxel ein. Die Ärztin wurde 1995 als Arbeitgebervertreterin in den Prüfungsausschuss für MFA berufen.

Als examinierte Arzthelferin wurde Winfriede Herrmann

vom damaligen Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen 1994 als Arbeitnehmervertreterin für die Mitwirkung im Prüfungsausschuss benannt.

Auf einen ebenso langen Berufszeitraum kann Doris Rednoss zurückblicken. Auch sie wurde 1994 als fach- und sachkundige Arzthelferin für das Prüfungswesen berufen.

Dr. Hans-Ulrich Foertsch, Vorsitzender des Ärztekammer-Verwaltungsbezirks Recklinghausen, überreichte die Auszeichnungen im Rahmen



ÄKWL-Verwaltungsbezirksvorsitzender Dr. Hans-Ulrich Foertsch überreichte Winfriede Herrmann (l.) und Doris Rednoss die Silberne Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Foto: kd

einer Feierstunde – die zugleich für ihn selbst einen Abschied aus dem Prüfungswesen für Medizinische Fachangestellte markierte. Nach 15 Jahren als

Prüfer am Berufskolleg Castrop-Rauxel folgt ihm in diesem Amt nun der Castrop-Rauxeler Allgemeinmediziner Michael Greef.

Engagement im MFA-Prüfungsausschuss gewürdigt

Dank und Anerkennung für langjährigen Einsatz in der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter sprach im Namen der Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt Dr. Hans-Walter Lindemann, Vorsitzender des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Hagen, drei Persönlichkeiten aus. Die Kammer würdigte ihr Engagement im MFA-Prüfungsausschuss des Berufskollegs in Hagen mit der Silbernen Ehrennadel.

Dr. Angela Burghold trat 1991 als ärztliche Fachlehrerin in den Schuldienst der Kaufmannschule 1 in Hagen ein. 1993 wurde sie als Mitglied im damaligen Prüfungsausschuss der Arzthelferinnen be-



Verwaltungsbezirksvorsitzender Dr. Hans-Walter Lindemann (r.) zeichnete Frank Wiedemann, Doris Walter (2. v. l.) und Dr. Angela Burghold mit der Silbernen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus.

Foto: Klein

rufen und war erstmals als Prüferin aktiv.

Doris Walter, selbst examinierte Arzthelferin, wurde vom damaligen Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. für die Mitwirkung im Prüfungsausschuss benannt und wurde mit Wirkung

vom 1. Januar 1990 (zunächst als stellvertretendes Mitglied) von der Ärztekammer als Arbeitnehmervertreterin in den Prüfungsausschuss berufen.

Oberstudienrat Frank Wiedemann wurde am 21.12.1998 auf Vorschlag der Bezirksregierung Arnsberg (zunächst als stellvertretendes Mitglied) als Lehrervertreter in den

Prüfungsausschuss berufen. Von 2004 bis 2020 arbeitete er zudem als Lehrervertreter im Berufsbildungsausschuss bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Dieses zentrale Beratungs- und Beschlussgremium ist an allen wichtigen Angelegenheiten der beruflichen Bildung beteiligt.

Gratulation an Detlef Merchel aus Nottuln

Am 31. Oktober wird Detlef Merchel 65 Jahre alt. Das Westfälische Ärzteblatt gratuliert dem Mitglied der Kammerversammlung Westfalen-Lippe aus Nottuln herzlich.

Detlef Merchel wurde 1957 in Soest geboren. Als junger Erwachsener schlug er als Erster aus seiner Familie eine akademische Laufbahn ein. Er studierte zunächst Pädagogik, erhielt dann aber 1980 einen Studienplatz an der RWTH Aachen für sein Wunschfach Medizin. Er gehörte zur ersten Generation, die über den Medizinertest einen Studienplatz bekamen, erinnert sich der Frauenarzt. 1986 bekam Merchel seine ärztliche Approbation. Nach beruflichen Stationen am Marienkrankenhaus Wickede-Wimbern und am St. Bernward Krankenhaus Hildesheim erhielt er 1992 die Facharztanerkennung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und arbeitete ein Jahr lang als Oberarzt in der Geburtshilfe und Pränatalmedizin im St. Bernward

Krankenhaus Hildesheim. Seit 1993 ist Detlef Merchel in eigener Praxis in Nottuln niedergelassen. In seinem 65. Lebensjahr blickt er nicht nur auf eine erfolgreiche Laufbahn als niedergelassener Arzt, sondern auch auf ein umfangreiches berufspolitisches Engagement zurück.

Als Kandidat der Liste Initiative unabhängiger Fachärzte ist Merchel bereits seit 2001 Mitglied der Kammerversammlung. So wirkt und wirkte der Nottulner Frauenarzt nicht nur in vielen Ausschüssen und Gremien der ÄKWL mit, sondern auch im Berufsverband der Frauenärzte sowie in der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe.

In der laufenden Amtsperiode der ÄKWL hat Merchel erneut den Vorsitz im Satzungsausschuss inne. Er bringt seine Kompetenzen und Erfahrungen außerdem in den Arbeitskreisen „Digitaler Wandel – Zukunftsfragen“, „Medizinische Fachangestellte“ und

im Berufsbildungsausschuss ein. Eine hochwertige Ausbildung von MFA ist ihm auch in seiner eigenen Praxis ein wichtiges Anliegen. Seit vielen Jahren bildet er Medizinische Fachangestellte mit großem Engagement aus.



Detlef Merchel

Der Gynäkologe führte laute Debatten um die Abschaffung des Paragraphen 219a und feierte im Juli dieses Jahres seine ersatzlose Streichung aus dem StGB. Damit ging für Detlef Merchel ein langer politischer Kampf zu Ende, den er auf persönliche Einladung des Bundestages in Berlin feierte.

Ob Tagestour, Kurztrip oder Jahresurlaub – am liebsten ist der fünffache Großvater auf dem Motorrad unterwegs. Zuletzt erlebte Detlef Merchel auf zwei Rädern die imposante Bergwelt der französischen Alpen.

Silberne Ehrennadel für Andrea Buder

Mit ihrer Silbernen Ehrennadel hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe jetzt das Engagement von Oberstudienrätin Andrea Buder in der Ausbildung Medizinischer Fachangestellter gewürdigt: Dr. Sybille Elies-Kramme, Vorsitzende des ÄKWL-Verwaltungsbezirks Bielefeld, überreichte die Auszeichnung an die Pädagogin, die 1996 in den MFA-Prüfungsausschuss am Berufskolleg Bielefeld berufen wurde. Andrea Buder ist intensiv an der Gestaltung der schulischen Zusatzqualifikation „Qualitätsmanagement in der Erstausbildung“ beteiligt, die seit 2009 an fast allen Berufskollegs des Kammerbezirks etabliert wurde. Zudem ist sie seit 2016 stellvertretende Lehrervertreterin im Berufsbildungsausschuss der Ärztekammer.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Cornelia Wegele, die seit 1991 als ärztliche Fachlehrerin am Rudolf-Rempel-Berufskolleg in Bielefeld tätig war und 1994 als Arbeitgebervertreterin in den dortigen Prüfungsausschuss für Medizinische Fachangestellte berufen wurde.



Dr. Sybille Elies-Kramme (l.) zeichnete Oberstudienrätin Andrea Buder mit der Silbernen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus. Foto: Weidner

Cornelia Wegele war zudem bei der Werbung für den Beruf der MFA vielfach auf Ausbildungsbörsen präsent und wirkte überdies bei der Erarbeitung von Aufgaben für Zwischen- und Abschlussprüfungen mit.

Prof. Thomas Quellmann feiert 75. Geburtstag

Ein engagierter Berufspolitiker als Jubilar: Am 28. Oktober feiert Prof. Dr. Thomas Quellmann aus Hagen seinen 75. Geburtstag. Für den Allgemeinmediziner ist das noch längst kein Ruhestands-Alter.

1947 in Selters im Westerwald geboren, studierte Thomas Quellmann in Essen Medizin. Dort erhielt er 1976 sein Staatsexamen und die Promotion. Sein beruflicher Werdegang führte Quellmann 1982 nach Hagen. Als Facharzt für Innere und Allgemeinmedizin mit den Zusatzbezeichnungen Geriatrie und Betriebsmedizin kümmerte er sich bis 2012 in seiner Gemeinschaftspraxis um das Wohl seiner Hagener Patientinnen und Patienten. Neben der Patientenversorgung in der Praxis war Quellmann als leitender Arzt im Betriebsarztzentrum Hagen-Hohenlimburg tätig, ab 1996 darüber hinaus als Lehrbeauftragter für Allgemeinmedizin der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen. Dort wurde ihm 2007 der Professorentitel verliehen.

Professor Quellmann setzt sich seit einem Vierteljahrhundert für die Interessen der westfälisch-lippischen Ärztinnen und Ärzte auf berufspolitischer Ebene ein. Seit 1997 ist er ununterbrochen Mit-

glied der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Prof. Quellmann ist und war in verschiedenen ÄKWL-Gremien aktiv. Bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe widmete er sich u. a. seit 2006 als Vorsitzender der Arbeit im Ausschuss Hausärztliche Versorgung – er ist seit 2015 stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses Arbeits- und Umweltmedizin. Bereits seit 1994 unterstützt Prof. Quellmann außerdem das Weiterbildungswesen als Prüfer und Fachbegutachter.

Nach 33 Jahren beendete Quellmann im September dieses Jahres seine Tätigkeit als leitender Arzt im Betriebsarztzentrum Hagen-Hohenlimburg. Auch mit 75 Jahren bleibt er weiterhin privatärztlich und ehrenamtlich aktiv.

Der vierfache Großvater wird in seiner Freizeit liebevoll und gerne von seinen Enkelkindern gefordert – aber auch seine Hobbys wie das Reisen und Motorradfahren halten ihn jung.



Prof. Dr. Thomas Quellmann

Zum 70. Geburtstag von Dr. Andreas Weber

Gratulation zum 70. Geburtstag: Am 12. Oktober feiert Dr. Andreas Weber aus Bochum diesen besonderen Ehrentag.

Dr. Andreas Weber, geboren in Osnabrück, studierte in Tübingen und Stuttgart Medizin. Er engagierte sich früh in der Hochschulpolitik, war AStA-Referent und Mitglied des Fakultätsausschusses der Medizinischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. 1982 schloss er das Studium mit dem Staatsexamen ab. Anschließend absolvierte er seine Facharztweiterbildung am St. Josef-Hospital in Bochum. Er wechselte 1989 als Oberarzt an das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin des BG-Klinikums Bergmannsheil und wurde 1992 zum Leitenden Oberarzt ernannt. Von April 1997 bis Juli 1998 führte er als kommissarischer Direktor das Institut. 2018 verabschiedete er sich von der Klinikarbeit in den Ruhestand. Er ist weiterhin ärztlich tätig. Seit 25 Jahren gehört Dr. Weber dem



Dr. Andreas Weber

Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft an. 1997 wurde er erstmals in die Kammerversammlung der ÄKWL gewählt. Sieben Jahre lang hatte er dort den Fraktionsvorsitz des Marburger Bundes inne. Er setzt sich in zahlreichen Ausschüssen ein, u. a. in den

Arbeitskreisen Radiologie und Strahlenschutz sowie Hochschule und Ärztliche Ausbildung. Als Vorsitzender des Aufsichtsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe war und ist ihm vor allem das Thema Nachhaltigkeit ein besonderes Anliegen. Über vier Amtsperioden war Weber darüber hinaus im Vorstand des ÄKWL-Verwaltungsbezirks

Bochum tätig, davon zwei in der Funktion als stellvertretender Vorsitzender. Auch als Prüfer in Fachsprachenprüfungen zeigt er seit 2013 Verantwortung für die Sicherung der Qualität der medizinischen Berufsausübung.

Webers berufspolitische Heimat ist der Marburger Bund. Als Vorsitzender des MB-Bezirks Bochum warnt er einmal

mehr vor den Folgen einer sich verschärfenden Ökonomisierung in der Medizin und macht sich auch im 70. Lebensjahr weiterhin dafür stark, dass junge Ärztinnen und Ärzte wieder Freude und Erfüllung im Arztberuf haben.

TRAUER

Dr. med. Luise Eleonore Henriette Elsbeth Essig, Marl	*14.09.1919	+07.06.2022
Dr. med. Mahmud Tadayon, Münster	*25.12.1936	+26.07.2022
Dr. med. Udo Boldt, Dortmund	*01.03.1951	+01.08.2022
Dr. med. Horst Beckmann, Bünde	*06.08.1932	+02.08.2022
Dr. med. Walter Kemlein, Bielefeld	*24.10.1927	+04.08.2022
Dr. med. Brigitte Hatzel, Dortmund	*25.08.1925	+15.08.2022

Ehrenamtler, Musiker und Autor: Dr. Eugen Engels feiert 80 Jahre

Ein runder Ehrentag steht Dr. Eugen Engels ins Haus: Der Sauerländer feiert am 20. Oktober seinen 80. Geburtstag.

Eugen Engels ist gebürtiger Hamburger, seine Studienzeit verbrachte er bis zum Physikum in Marburg und wechselte dann nach Münster. Dort

legte er 1969 das medizinische Staatsexamen ab und wurde zum Dr. med. promoviert. 1970 erhielt er die Approbation als Arzt. Nach der klinischen Weiterbildung folgte 1975 die Anerkennung als Facharzt für Chirurgie und 1980 die Anerkennung als Fach-



Dr. Eugen Engels

arzt für Allgemeinmedizin. Nach beruflichen Stationen in Bremen, Köln-Merheim, Siegburg und

Arnsberg ließ sich Engels 1978 als Allgemeinarzt in Eslohe nieder und führte dort seine Praxis 30 Jahre lang. 2008 beendete er seine hausärztliche Tätigkeit, blieb aber weiterhin ärztlich tätig. Ab 2011 betreute er Patientinnen und Patienten in der Fachklinik Olsberg mit, einer Klinik für Therapie und Rehabilitation Suchtkranker.

Neben der Arbeit in der Patientenversorgung engagierte sich Dr. Engels als langjähriges Mit-

glied der Kammerversammlung und auch des Kammervorstandes. Auf lokaler Ebene vertrat er die Kammer im Verwaltungsbezirk Arnsberg. Besonders am Herzen liegt Engels die ärztliche Fortbildung: Über 20 Jahre lang unterstützte er aus diesem Grund die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KWVL als Mitglied des Lenkungsausschusses.

Für seine herausragenden Verdienste um die ärztliche Fortbildung ist Dr. Eugen Engels 2018 mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette der Bundesärztekammer ausgezeichnet worden. Bereits 2007 hatte ihn die Ärztekammer Westfalen-Lippe in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung mit dem Silbernen Ehrenbecher ausgezeichnet. Die berufspolitische Heimat Engels' ist der Hartmannbund, der ihm

2011 für sein berufspolitisches Engagement die Hartmann-Thieding-Plakette verliehen hat. Über den Hartmannbund ist er derzeit Mitglied in der BAGSO-Fachkommission „Gesundheit und Pflege“ und macht sich dort bundesweit für die Interessen der älteren Generationen stark. Seit zwölf Jahren engagiert sich Engels darüber hinaus im Caritasrat Meschede.

Dr. Engels ist Buchautor und Musikliebhaber: Seit dem 11. Lebensjahr spielt der Sauerländer Geige und ist seit Jahrzehnten in Laienorchestern aktiv. 2018 gründete er das westfälisch-lippische Ärzteorchester, das heute rund 45 Mitglieder zählt. Hinter dem Jubilar steht eine große Familie: Sechs Kinder und zwölf Enkelkinder hat der Sauerländer. Den zahlreichen Glückwünschen zum Ehrentag schließt sich das Westfälische Ärzteblatt an.

GLÜCKWUNSCH

Zum 94. Geburtstag

Dr. med. Dieter Wolf,
Münster 29.11.1928

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Wilhelmine Beuers,
Lüdinghausen 20.11.1932
Dr. med. Norbert Janssen,
Wilnsdorf 30.11.1932

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Hans-Hermann
Junge, Bad Sassendorf
03.11.1942
Dr. med. Gerda Eynck,
Steinfurt 07.11.1942
Dr. med. Dieter Nau,
Datteln 12.11.1942
Dr. med. Christian Auerswald,
Herford 21.11.1942
Dr. med. Volker Bitterlich,
Bielefeld 29.11.1942

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Vera Schneider-
Bonnemeier, Münster
20.11.1947
Dr. med. Henner Stallwitz,
Hagen 22.11.1947
Dipl.-Med. Wolfgang Missel-
witz, Freudenberg
23.11.1947
Dr. med. Helmut Kuke,
Bünde 26.11.1947
Dr. med. Burkhard Fischer,
Hamm 28.11.1947
Dr. med. Wolfgang Barchet,
Dortmund 30.11.1947

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Eckhardt Petter,
Detmold 06.11.1952
Dr. med. Rainer Poburski,
Hattingen 08.11.1952
Dr. med. Heribert Eisenkopf,
Münster 12.11.1952



Dr. med. Rainer Lohmann,
Liebenau 17.11.1952
Georg Hessmann,
Waltrop 24.11.1952

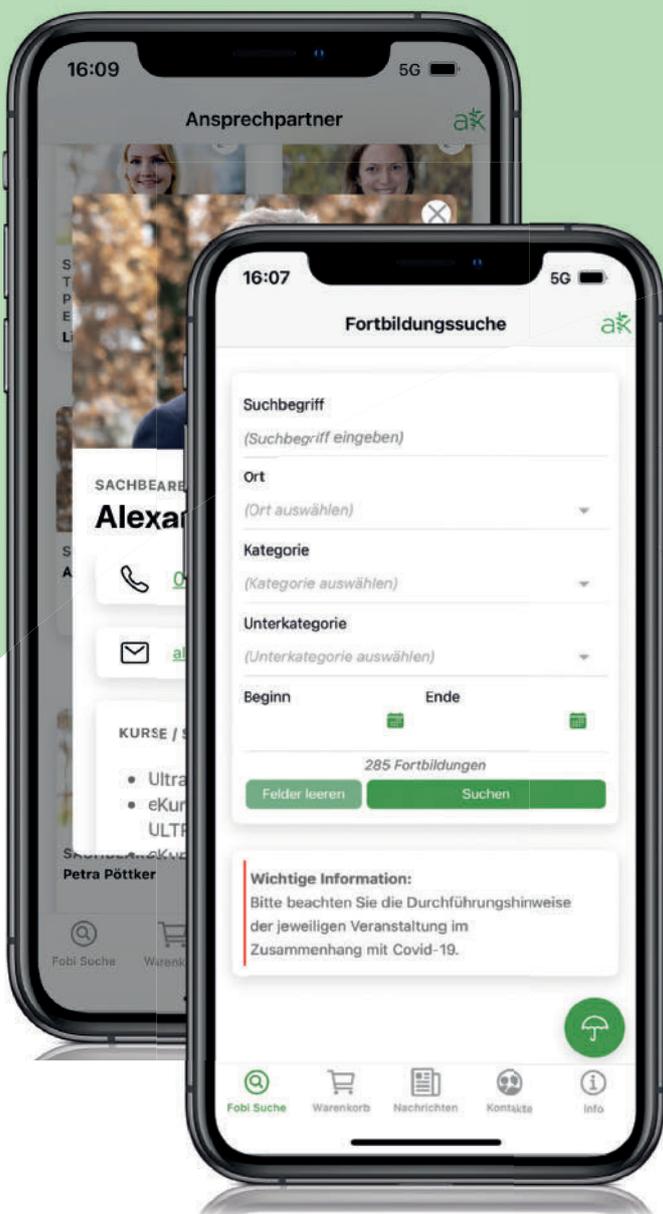
Zum 65. Geburtstag
Dr. med. Burkhard Mönning,
Fröndenberg/Ruhr 01.11.1957

Dr. med. Burkhard Lawrenz,
Arnsberg 04.11.1957
Dr. med. Beate Clemens-
Harmening, Wenden
10.11.1957

Dr. med. Ulrich Simon,
Münster 29.11.1957
Dr. med. Andreas Gernhold,
Rheda-Wiedenbrück
30.11.1957

DIE FORTBILDUNGSAPP

DER AKADEMIE FÜR MEDIZINISCHE FORTBILDUNG



- ▶ GESAMTES KURSANGEBOT IM ÜBERBLICK
- ▶ PUSHFUNKTION FÜR PERSÖNLICHE INTERESSENSCHWERPUNKTE
- ▶ EINZEL- UND SAMMELBUCHUNGEN
- ▶ PERSÖNLICHE VERANSTALTUNGSÜBERSICHT
- ▶ ALLE ANSPRECHPARTNER AUF EINEN BLICK
- ▶ BEANTRAGUNG DER AKADEMIE-MITGLIEDSCHAFT
- ▶ ÜBERGANG ZU DEN SOCIAL-MEDIA-KANÄLEN
- ▶ ÜBERGANG ZUR ILIAS-LERNPLATTFORM UND ZUR INTERNETSEITE DER AKADEMIE

Finden Sie schnell und einfach Ihre gewünschten Fortbildungen und buchen Sie bequem direkt über **unsere App**:



akademie
für medizinische Fortbildung
Ärztammer Westfalen-Lippe
Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

JETZT NEU
EXKLUSIV LOUNGE
FÜR AKADEMIE-MITGLIEDER

Mitglied werden und viele Vorteile genießen!

Informationen zur Mitgliedschaft in der Akademie für medizinische Fortbildung gibt es unter www.akademie-wl.de/mitgliedschaft oder Tel. 0251 929-2204

Fortbildungsangebote

-  Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
-  Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
-  Weiterbildungskurse
-  Strukturierte curriculare Fortbildungen
-  Curriculare Fortbildungen
-  Notfallmedizin
-  Strahlenschutzkurse
-  Hygiene und MPG
-  Ultraschallkurse
-  DMP-Veranstaltungen
-  Qualitätsmanagement
-  Workshops/Kurse/Seminare
-  Forum Arzt und Gesundheit
-  Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

Organisation

Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:
Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:
Gartenstraße 210–214, 48147 Münster,
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax 0251 929-2249 • Mail akademie@aekwl.de
• Internet www.akademie-wl.de

Borkum 2023

77. Fort- und Weiterbildungswoche
29.04.–07.05.2023

www.akademie-wl.de

Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:
www.akademie-wl.de/katalog

Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

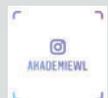
Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft
Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 51

Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf



Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

A Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/Führen im Generationenkonflikt	47	F Facebook	25	O Online-Quiz	31
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	38	Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	46	Online-Wissensprüfung	29
Ärztliche Führung	38	Fortbildungs-App	29	Osteopathische Verfahren	38
Ärztliche Leichenschau	48	Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	33	Organisation in der Notaufnahme	38
Ärztliche Wundtherapie	38	Forum – Arzt und Gesundheit	49	Organspende	27
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	43				
ABS-beauftragter Arzt	37, 39	G Gendiagnostikgesetz (GenDG)	29, 39	P Palliativmedizin	35, 36
Akupunktur	30, 33	Geriatrische Grundversorgung	37	Patientenzentrierte Kommunikation	36, 40
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	32, 33, 49	Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter	48	Prüfarztkurs	40
Allgemeine Informationen	50, 51	Gesundheitsförderung und Prävention	37	Psychosomatische Grundversorgung	36, 40
Allgemeinmedizin	33			Psychotherapie der Traumafolgestörungen	41
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	38	H Hämotherapie	39	Psychotraumatologie	40
Angststörungen i. d. ärztlichen Praxis	48	Hautkrebs-Screening	29, 39		
Antibiotic Stewardship (ABS)	32, 37	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	31	R Refresherkurse	28, 29, 32, 33, 44
Arbeitsmedizin	34	Hygiene	28, 49	Rehabilitationswesen	36
Asthma bronchiale/COPD	30	Hygienebeauftragter Arzt	34, 39, 44	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	38
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	38	Hypnose als Entspannungsverfahren	34	Risiko- und Fehlermanagement	46
Autogenes Training	34			Resilienztraining	49
B Balint-Gruppe	34	I Impfen	39	S Schlafbezogene Atemstörungen	39
Beatmung	27	Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär – Relevantes Wissen für die Praxis	40	Schmerzmedizinische Grundversorgung	41
Betriebsmedizin	34	Instagram	25	Schmerztherapie	36
Bildungsscheck	51	Irreversibler Hirnfunktionsausfall	39	Schwangerschaftsabbruch	32
Borkum	25			Sexualmedizin	36
				Sexuelle Gesundheit	41
C Chefarztrecht	47	K Kindernotfälle	43	Sexuelle Gewalt an Frauen und Kindern	30
Curriculare Fortbildungen	38–42	Kinderorthopädie	48	SKILLS LAB	48
		Klimawandel und Gesundheit	40	Soziales Entschädigungsrecht	38
D Der psychiatrische Notfall	43	Klimawandel und Gesundheit	40	Sozialmedizin	36, 37
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen	48	Klin. Notfall- und Akutmedizin	38	Sportmedizin	27, 36
Dermatologie	31	Klinische Studien	40, 41	Strahlenschutzkurse	43, 44
Diabetes mellitus	30	Klumpfußtherapie nach Ponseti	48	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	49
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	30, 46	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	49	Stressmedizin	41
		Koronare Herzkrankheit	30	Strukturierte curriculare Fortbildungen	37, 38
E eHealth	28, 39	KPQM	46	Studienleiterkurs	41
EKG	47	Krankenhaushygiene	34, 35, 44	Suchtmedizin	36
eKursbuch					
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	31	L LNA/OrgL	42	T Tapingverfahren	47
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“		Lymphologie	40	Train-the-trainer-Seminar	46
eLearning	27–41			Telenotarzt	42
EMDR	47	M Manuelle Medizin/Chirotherapie	35	Transfusionsmedizin	41
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	39	Manuelle/Osteopathische Medizin	48	Transplantationsbeauftragter Arzt	33, 41
Ernährungsmedizin	34	Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung	38	Traumafolgen	38
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	37	Medizinethik	40		
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	50	Medizinische Begutachtung	37	U Ultraschallkurse	31, 44–46
		Moderieren/Moderationstechniken	46	U–Untersuchungen	27
		Motivations- und Informationsschulung	31, 47		
		MPG	29, 44	V Verkehrsmedizinische Begutachtung	32, 42
				Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen	27
		N NAWL – Notarztfortbildung			
		Westfalen-Lippe	28, 29, 42, 43	W Weiterbildungskurse	33–36
		Neuro-Intensivmedizin	48	Wirbelsäulen Interventionskurs	48
		Neurologie	30, 32, 48	Workshops/Kurse/Seminare	46–49

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE						
<p>Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.</p> <p style="text-align: right;">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</p>						
<p>Organspende (2 UE) Ärztliche Aufklärung zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Indikationen und Möglichkeiten der Transplantation - Gesetzliche Grundlagen der Organ- und Gewebespende - Wer kommt als Organspender in Betracht? - IHA-Diagnostik - Ermittlung Organspendewille - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Intensivstation - Wie läuft eine postmortale Organspende ab? – Phase Organentnahme <p>Zielgruppe: Niedergelassene Ärzte/innen Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Söhle, Bonn, H. Kraus, Essen</p>		Lern-plattform ILIAS	€ 35,00	4	Guido Hüls -2210	
<p>Beatmung (je Modul 2 bzw. 4 UE) Modul 1: Grundlagen (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anatomie und Physiologie - Respiratorische Insuffizienz - Möglichkeiten der Beatmung – Atemwege <p>Modul 2: Ventilationsformen und Beatmungsmodi (2 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kontrollierte Beatmung - Assistierte/Kontrollierte Beatmung - Unterstützende Spontanatmung - Volumenkontrollierte Beatmung - Druckkontrollierte Beatmung - NIV, CPAP, Sauerstoff <p>Modul 3: Weaning (2 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beatmung auf der Intensivstation - Entwöhnung von der Beatmung (Weaning) - Terminales Weaning - Besondere Indikationen <p>Modul 4: Umgang mit Heimbeatmung (4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikation für Heimbeatmung - Formen der Heimbeatmung - Therapiekontrolle bei Heimbeatmung - Prognose <p>Zielgruppe: Ärzte/innen, Fachgesundheits- und Krankenpflegekräfte für Anästhesie und Intensivpflege sowie Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. D. Dellweg, Oldenburg, Dr. med. T. Güß, MBA, Münster, Dr. med. L. Heining, Haltern Hinweis: Die einzelnen Module können frei gewählt werden.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul 1 und 4) M: € 79,00 N: € 99,00	(je Modul 1 u. 4) 8	Kristina Schulte Althoff -2236	
<p>Vorsorgeuntersuchungen bei Kindern und Jugendlichen gemäß der Kinder-Richtlinie (2015) (6 UE) Die praktische Durchführung – aus der Praxis für die Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeine Prinzipien - Spezielle Früherkennungsuntersuchungen - Vorsorgeuntersuchungen U2 bis U11 bzw. J1 - Lehrvideos und Lernmaterialien <p>Zielgruppe: Kinder- und Jugendmediziner, Hausärzte/innen, Ärzte/innen in Weiterbildung bzw. kurz vor oder nach der Niederlassung Leitung: Dr. med. H. Schmid, Pfarrkirchen, Dr. med. S. Bartels, Montabaur</p>		Lern-plattform ILIAS	M: € 75,00 N: € 90,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
<p>Sportmedizin (je Modul 4 UE)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Modul 1: Stress und Schmerz – Sport als Therapiemöglichkeit - Modul 2: Bewegung in der Sportmedizin - Modul 3: Häufige Krankheitsbilder im Breitensport <p>Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn Hinweis: Die drei Module sind einzeln buchbar.</p>		Lern-plattform ILIAS	(je Modul) M: € 69,00 N: € 89,00	(je Mo- dul) 8	Jessica Lamkemeyer -2233	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE) für Ärzte/innen im Rettungsdienst, Ärzte/innen in Zentralen Notaufnahmen, Notfallsanitäter/innen, Angehörige der Pflegeberufe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW 		Lern- plattform ILIAS	(je Modul) M: € 35,00 N: € 45,00	(je Mo- dul) 4	Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Modul 1: Luftrettung Modul 2: Thoraxtrauma/Abdomen – Becken trauma Modul 3: Polytrauma/Schockraum- management und Schwerverletztenver- sorgung Modul 4: Einsatztaktik beim MANV/ Transportplanung und Einsatzstrategie Modul 5: Notärztliche Erstversorgung unter erschwerten Bedingungen/Quali- tätsmanagement in der Notfallmedizin, Dokumentation	Modul 6: Gynäkologie/Geburtshilfe Modul 7: Gastroenterologie/Prokto- logie Modul 8: Pädiatrie Modul 9: Kindernotfälle Modul 10: Hals-Nasen-Ohren-Heilkun- de (verfügbar ab Januar 2023) Modul 11a: Notfall-EKG: Herzinfarkt/ Lungenembolie (verfügbar ab November) Modul 11b: Notfall-EKG: Herzrhyth- musstörungen – Bradykardie/Tachykar- die (verfügbar ab November)	Modul 12: Geriatrie Modul 13: Vergiftungen Modul 14: Sepsis Modul 15: Interdisziplinäre Notfälle 1 Modul 16: Interdisziplinäre Notfälle 2 Modul 17: Schmerztherapie Modul 18: Notfallsonographie/PsychKG Modul 19: Psychiatrische Notfälle Modul 20: Geriatrische Notfälle/Pallia- tive Notfallpatienten Modul 21: Non-Technical SKILLS in der Notfallmedizin				
Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. H.-W. Kottkamp, Biele- feld, Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld, Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund Hinweis: Die Module sind frei wählbar und einzeln zu buchen						
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW 		Lern- plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Jessica Lamkemeyer -2233	
Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt						
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin 		Lern- plattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Jessica Lamkemeyer -2233	
- Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund Hinweis: Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.						
eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW 		Lern- plattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Guido Hüls -2210	
- Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“						
eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW 		Lern- plattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
- Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Quali- fikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2						

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen - Update: Aufbereitung von Medizinprodukten - Hygiene- und Desinfektionsplan - Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion - Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetrieberverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) - Vitalparameter und deren Bedeutung - Bewusstseinsgrade - Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) - Notfallekunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) - Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten Voraussetzung: Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA Hinweis: Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) Hinweis: Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA.		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) - Stärkung der Patientenorientierung - Was ist Prävention? Was ist Screening? - Informationen zum HKS in Deutschland - Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik - Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister - Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg Voraussetzung: Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	10	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung (6 UE) Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär Voraussetzung: Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung) € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	



Neue Fortbildungs-App

mit funktionalen Neuerungen und Verbesserungen hinsichtlich einer optimalen Fort- und Weiterbildungssuche

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen, Ansprechpartner/innen, Anmeldeverfahren, Direktbuchung in Veranstaltungen, Pushnachrichten, Beantragung der Akademie-Mitgliedschaft etc.



Akademie




App Store

Google Play

www.akademie-wl.de/app

iPhone is trademark of Apple Inc.

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI) (4 UE) - Epidemiologie von HIV und STI - Darstellung und Wissen über die gängigsten STI - Definition und Konzepte von Sexualität - Sexuelles Verhalten - STI-Diagnostik Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Ärzte/innen, die an der Vereinbarung über die HIV-Präexpositionsprophylaxe gemäß § 20j SGB V teilnehmen, können mit dieser Fortbildung theoretische Kenntnisse im Bereich HIV/Aids nachweisen (4 Punkte).		Lern-plattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	8	Jessica Lamkemeyer -2233	
Online-Quiz Dermatologie (je 4 UE) Leitung: Dr. med. T. Brinkmeier, Dortmund Dermatoonkologie/Differenzialdiagnosen und Therapie Zielgruppe: Dermatologen, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte Dermatologie in der Hausarztpraxis – Blickdiagnosen/Dermatosen bei Systemerkrankungen Zielgruppe: Allgemeinmediziner, hausärztlich tätige Internisten, Ärzte in Weiterbildung und Interessierte		Lern-plattform ILIAS	(je Veranstaltung) M: € 49,00 N: € 69,00	je 8	Hendrik Petermann -2203	 
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Aufbauschulung (6 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Hinweis: Ärzte/innen, die sich nach Ablauf der 5-jährigen Frist auch weiterhin für die „Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung“ ihrer Praxis entscheiden, kommen mit der Teilnahme an der Aufbauschulung bis zum Ablauf einer Frist von weiteren 5 Jahren ihrer gesetzlichen Verpflichtung zur Unfallverhütung und zum Arbeitsschutz nach.		Lern-plattform ILIAS	M: € 419,00 N: € 469,00	12	Anja Huster -2202	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (6 UE) zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren - Physikalische Grundlagen des Ultraschalls - Vermittlung von Kenntnissen über Schallköpfe und Geräteeinstellungen - Beispiele verschiedener Untersuchungsgänge Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt		Lern-plattform ILIAS	€ 79,00	12	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PRAKTISSCHER ULTRASCHALL“ Sonographie Abdomen, Retroperitoneum einschl. Nieren, Harnblase, Thorax (ohne Herz), Schilddrüse - Grundkurs (mind. 20 Module) - Aufbaukurs (mind. 16 Module) - Refresherkurs (mind. 20 Module) Leitung: Dr. med. L. Büstgens, Barenburg, Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Jakobeit, Radevormwald, Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt		Lern-plattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	(je Kursbuch) € 99,00	(je Modul) 1	Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module) - Einführung in den Untersuchungsgang - Physik des Ultraschalls - Artefakte - Nieren und Harnableitendes System - Hüftsonographie - Magen-Darm-Trakt - Weibliches Genitale - Männliches Genitale - Schilddrüse - Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		Lern-plattform ILIAS Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen Arztpraxis und Krankenhaus als Tatorte	s. Workshops/Kurse/Seminare S. 48				Alexander Ott -2214	
Neurologie Spotlight Recklinghausen 2022 Schlaganfall-Medizin Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Recklinghausen Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 25.10.2022!	Mi., 26.10.2022 17.15–20.30 Uhr Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinessenstr. 10		M: € 10,00 N: € 40,00	3	Christin Mensing -2208	
Verkehrsmedizin – Patientenaufklärung und Beratung Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich! Hinweis: Anrechnungsfähiger Baustein für die 24 Unterrichtseinheiten umfassende curriculare Fortbildung „Verkehrsmedizinische Begutachtung“ gem. Curriculum der Bundesärztekammer	Mi., 26.10.2022 16.00–20.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 20,00 N: € 30,00	6	Burkhard Brautmeier -2207	
Ärztetag im Erzbistum Paderborn Lebensqualität in der Medizin – Perspektiven und Entwicklungen Moderation: Dr. med. U. Polenz, Paderborn Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20.10.2022!	Sa., 29.10.2022 9.30–14.00 Uhr Paderborn, Liborianum, Bildungs- und Tagungshaus des Erzbistums Paderborn, An den Kapuzinern 5–7		€ 30,00	4	Christin Mensing -2208	
24. Kardiologisches Symposium in Warendorf Update Kardiologie 2022 Leitung: Dr. med. J. Biermann, Warendorf Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 02.11.2022!	Mi., 02.11.2022 18.00–22.00 Uhr Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünebrede 33		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Christin Mensing -2208	
Schwangerschaftsabbruch – Ärztliches Handeln in medizinethischer Verantwortung Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Mi., 09.11.2022 16.00–20.00 Uhr Münster, Apothekerverband Westfalen-Lippe e. V., Willy-Brandt-Weg 11		M: € 149,00 N: € 179,00	5	Guido Hüls -2210	
27. Sendenhorster Advents-Symposium Zielgruppe: Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 24.11.2022!	Sa., 26.11.2022 9.00–13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöver-Forum, St. Josef-Stift, Westtor 7		M: € 10,00 N: € 40,00	5	Christin Mensing -2208	
ABS-REFRESHER – Antibiotic Stewardship Aktuelle Publikationen, Leitlinien-Synopse, interessante Fälle Zielgruppe: Ärzte/innen und Apotheker/innen mit der Qualifikation „ABS-beauftragter Arzt“ und/oder „ABS-Experte“ sowie Interessierte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 06.12.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
REFRESHERKURS für Transplantationsbeauftragte Ärztinnen und Ärzte - Aktuelle Neuerungen in der Richtlinie zur Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktions- ausfalls - Entwicklung der Organspende in Deutschland - Aktuelle Literaturempfehlungen der AG TXB NRW - Fallvorstellungen der Referenzen und der Teil- nehmenden Zielgruppe: Ärzte/innen mit der Qualifikation „Transplantationsbeauftragter Arzt“ Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld Schriftliche Anmeldung erforderlich!	Di., 13.12.2022 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 139,00 N: € 169,00	4	Guido Hüls -2210	

WEITERBILDUNGSKURSE

Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog



Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)

Akupunktur (Module I–VII) Leitung: Prof. Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Modul I (Online-Kurs) Module II–VII (Präsenz- kurse – 11 Wochenenden): Beginn: August 2023 Ende: August 2025	Gelsen- kirchen 	Modul I: M: € 699,00 N: € 769,00 Module II–VII (je Wochen- ende): noch offen	Modul I: 48 Mo- dule II–VII (je Wo- chen- ende): 32	Guido Hüls -2210	
Akupunktur Modul I (Grundkurs) (24 UE) s. S. 30						

Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)

Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3) Leitung: Prof. Dr. med. B. Huenges, Bochum	Modul 1: So., 30.04.–Fr., 05.05.2023 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: Fr./Sa., 04./05.11.2022 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 970,00 N: € 1.070,00 Modul 2: auf Anfrage Modul 3: M: € 495,00 N: € 565,00	80	Sonja Strohmann -2234	
--	--	---	---	----	-----------------------------	---

MFA-VERANSTALTUNGEN

– FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE



Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter www.akademie-wl.de/mfa.

E-Mail: fortbildung-mfa@akwl.de
 Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre



Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio (www.akademie-wl.de/app). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)						
Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI) Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum 	Beginn: August 2022 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 925,00 N: € 1.015,00	84	Lisa Lenzen -2209	
Weiterbildungsbaustein Autogenes Training (32 UE)						
Autogenes Training Leitung: Dr. med. Chr. Theiling, Lengerich Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 09./10.12.2022 und Fr./Sa., 16./17.06.2023	Münster 	M: € 815,00 N: € 895,00	32	Marcel Thiede -2211	
Fort- und Weiterbildung Balint-Gruppe (30 UE)						
Balint-Gruppe Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	jeweils Freitag, 14.00–19.00 Uhr 20.01.2023 und 24.02.2023 und 17.03.2023 und 12.05.2023 und 02.06.2023	Münster 	M: € 819,00 N: € 899,00	35	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Dr. med. Chr. Holzapfel, Bad Berleburg Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Dortmund  ILIAS	noch offen	38	Anja Huster -2202	
Balint-Gruppe Leitung: Frau Dr. med. R. Vahldieck, Herne Hinweis: Anerkennungsfähig gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL	auf Anfrage	Münster 	noch offen	35	Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (220 UE)						
Ernährungsmedizin (100 UE) Leitung: Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen, 	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023 und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.–So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
Ernährungsmedizin (Fallseminare einschl. Hausarbeit) (120 UE) (5 Blöcke – je 24 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Block) € 500,00	je 24	Petra Pöttker -2235	
Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)						
Hypnose als Entspannungsverfahren Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus Hinweis: Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 25./26.08.2023 und Fr./Sa., 15./16.03.2024	Münster 	M: € 770,00 N: € 847,00	32	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)						
Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE) Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE) Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchsmangement	auf Anfrage	auf Anfrage	noch offen	(je Mo- dul) 32	Guido Hüls -2210	
Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)						
Manuelle Medizin/Chirotherapie (Grundkurs/Aufbaukurs) Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster 	Grundkurs Präsenz-Termine: Modul III: Fr., 17.03.– So., 19.03.2023 Modul IV: Fr., 19.05.– So., 21.05.2023 Modul I: Fr., 16.06.– So., 18.06.2023 Modul II: Fr., 01.09.– So., 03.09.2023 (zzgl.eLearning) Aufbaukurs Präsenz-Termine: Modul VII: Mi., 16.11.– So., 20.11.2022 Modul VIII: auf Anfrage (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Modul Grundkurs) M: € 750,00 N: € 825,00 (je Modul Aufbaukurs) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	(je Mo- dul) 35 (je Mo- dul) 58	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)						
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Prof. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Fr., 13.01.– So., 15.01.2023 und Fr., 03.02.– Sa., 04.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	48	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 04.11.– So., 06.11.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. D. Behringer, Bochum, Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort 	Präsenz-Termine: Fr., 28.10.– So., 30.10.2022 und Fr., 02.12.– Sa., 03.12.2022 (zzgl. eLearning) WARTELISTE	Bochum 	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna 	Präsenz-Termine: Fr., 24.02.– So., 26.02.2023 und Fr., 24.03.– Sa., 25.03.2023 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Mi., 03.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	45	Daniel Bussmann -2221	
Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE) Leitung: Dr. med. W. Diemer, Herdecke, Dr. med. C.-D. Badrakhan, Kamp-Lintfort	Präsenz-Termin: Mo., 01.05.– Do., 04.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	45	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
Fort- und Weiterbildung Psychosomatische Grundversorgung (80 UE)						
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung 	s. Curriculare Fortbildun- gen S. 40				Anja Huster -2202	
Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (124 UE)						
Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE) 	Fr./Sa. 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	(je Modul) M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Modul II – Indikationsgebiete der Sexual- medizin, Krankheitsbilder und Störungslehre (40 UE)	Präsenz-Termin: Sa., 29.04. – Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		47		
Modul III – Behandlungsprinzipien und Techniken in der Sexualmedizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum	Präsenz-Termin: Mi., 03.05.– Sa., 06.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum		43		
Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)						
Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	auf Anfrage (September 2023)	Bochum	noch offen	110	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)						
Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Module I/II und III/IV) (160 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2022 Ende: November 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Falk Schröder -2240	
Sozialmedizin (Aufbaukurse Module V/VI und VII/VIII) (160 UE) Leitung: Dr. med. O. Herberth, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm	Beginn: Februar 2023 Ende: März 2023 (Quereinstieg möglich)	Münster 	(je Modul) M: € 535,00 N: € 535,00	80 80	Falk Schröder -2240	
Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)						
Sportmedizin (56 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Müns- ter, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	So., 30.04.– Sa., 06.05.2023	Borkum	M: € 895,00 N: € 975,00	56	Marcel Thiede -2211	
Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)						
Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V) 	auf Anfrage	Münster 	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK					
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog					
Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210
Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)	auf Anfrage	Münster 	noch offen	52	
Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)	Beginn: Januar 2023 Ende: November 2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20	
Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE) Leitung: Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig.	Do., 20.10.– So., 23.10.2022 und Do., 26.01.– So., 29.01.2023  und Präsenz-Termin (Praxisseminar): Fr., 10.02.– So., 12.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235
Geriatrische Grundversorgung (60 UE) Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.500,00 N: € 1.650,00	72	Julia Nowotny -2237
Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE) Leitung: Frau H. Frei, Dortmund,  	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Hendrik Petermann -2203
Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE) 	Modul I: Fr./Sa., 10./11.03.2023 und Fr./Sa. 19./20.05.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Katja Hüwe -2220
Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)	Modul II: auf Anfrage (2024)	Münster 	Modul II: noch offen		
Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE) Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: Allgemeinmedizin/Innere Medizin: Fr./Sa., 25./26.11.2022 Orthopädie/Unfallchirurgie: Fr./Sa., 11./12.11.2022 Neurologie/Psychiatrie: Fr./Sa., 18./19.11.2022	Münster 	Modul III: M: € 825,00 N: € 865,00		
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	12	Katja Hüwe -2220

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Medizin für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung oder mehrfacher Behinderung (50 UE – zus. erforderlich 50 UE Praxisteil – Hospitation) Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Hagen-Haspe, Frau Priv.-Doz. Dr. med. T. Sappok, Berlin 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	112	Nina Wortmann -2238	
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE) Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 19.01.– So., 22.01.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.875,00 N: € 2.075,00	120	Sandra Waldhoff -2224	
Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 28 						
Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE) Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	192	Marcel Thiede -2211	
Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE) Leitung: Dr. med. B. Rieke, Düsseldorf 	Präsenz-Termine: Sa., 04.03.2023 und Sa., 13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 849,00 N: € 929,00	44	Guido Hüls -2210	

CURRICULARE FORTBILDUNGEN						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE) Leitung: Dr. med. D. Geyer, Schmallenberg-Bad Fredeburg 	Mi., 01.02.2023 und Sa., 04.03.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 675,00 N: € 745,00	36	Gisbert Hölting -2215	
Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Hattingen 	Präsenz-Termine: Block 1: Fr./Sa., 16./17.12.2022 und Block 2: Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Block 3: Fr./Sa., 17./18.03.2023 und Block 4: Fr./Sa., 12./13.05.2023 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.999,00 N: € 3.299,00	96	Lisa Lenzen -2209	
Ärztliche Wundtherapie (54 UE) Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum 	Präsenz-Termine: Sa., 03.06.2023 und Fr./Sa., 22./23.09.2023 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	79	Daniel Bussmann -2221	
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE) Leitung: Prof. Dr. med. U. Schirmer MBA, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termin: Mi., 19.10.– Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.049,00 N: € 1.149,00	48	Hendrik Petermann -2203	
Begutachtung psychisch reaktiver Traumafolgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE) Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschädigungsrecht“ (8 UE) Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld Bielefeld Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen (40 UE) Leitung: Frau Dr. med. M. Neddermann, Herne/Bochum/Düsseldorf, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	
eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE) Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	60	Christoph Ellers -2217	
eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE) s. S. 28						
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation) Leitung: Frau Dr. med. K. A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen	Präsenz-Termin: So., 30.04.– Di., 02.05.2023 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 695,00 N: € 765,00	40	Falk Schröder -2240	
72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GendG) Leitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Hoffjan, Prof. Dr. med. H. P. Nguyen, Bochum, Prof. Dr. med. F. Tüttelmann, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär	Fr./Sa., 02./03.12.2022 und Fr./Sa., 27./28.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	84	Anja Huster -2202	
Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE) Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	Präsenz-Termin: Di., 28.03.– Fr., 31.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	48	Nina Wortmann -2238	
Hautkrebs-Screening (8 UE) Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund	Mi., 08.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE) s. S. 29						
Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE) Leitung: Dr. med. H.-D. Oelmann, Gelsenkirchen	Präsenz-Termin: Fr., 21.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	16	Guido Hüls -2210	
ABS-beauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Antiinfektiva der Strukturierten curricularen Fortbildung „Antibiotic Stewardship“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	Münster 	noch offen	52	Guido Hüls -2210	
Hygienebeauftragter Arzt (40 UE) Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig.	Präsenz-Termine: Teil 1: Fr./Sa., 21./22.04.2023 Teil 2: Sa., 16.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	(je Teil) M: € 349,00 N: € 385,00	20 30	Guido Hüls -2210	 
Impfseminar (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Präsenz-Termin: Sa., 01.04.2023 oder Sa., 30.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 375,00 N: € 430,00	22	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Infektionskrankheiten/Infektionsmanagement – interdisziplinär Relevantes Wissen für die Praxis (40 UE) Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillesen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden	auf Anfrage	noch offen	noch offen	56	Burkhard Brautmeier -2207	
Klimawandel und Gesundheit (21 UE) Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Dortmund, Frau Dr. med. F. Lemm, Bochum	Fr./Sa., 18./19.11.2022 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 495,00 N: € 545,00	26	Falk Schröder -2240	
Lymphologie (55 UE) Leitung: Prof. Dr. med. G. Lulay, Rheine, P. Nolte, Meinerzhagen	auf Anfrage	noch offen	noch offen	80	Marcel Thiede -2211	
Medizinethik (40 UE) Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster	Präsenz-Termine: Modul 1: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Modul) 24	Kristina Schulte Althoff -2236	
Grundlagenkurs für Mitglieder eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 17.11.2022	ILIAS	(je Kurs) M: € 385,00 N: € 445,00	16	Daniel Bussmann -2221	
Aufbaukurs für die Leitung eines Prüfungsteams bei klinischen Prüfungen nach der VO (EU) 536/2014 (Humanarzneimittel) (16 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr., 18.11.2022	ILIAS	Komplettbuchung Grundlagen-/ Aufbaukurs: M: € 648,00 N: € 714,00	16	Daniel Bussmann -2221	
MPDG-Ergänzungskurs zum vorhandenem Grundlagenkurs und Aufbaukurs gemäß VO (EU) 536/2014 (7 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	7	Daniel Bussmann -2221	
Updatekurs (AMG) für Prüfer/innen (4 UE) Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 30.11.2022	ILIAS	M: € 270,00 N: € 310,00	4	Daniel Bussmann -2221	
Psychosomatische Grundversorgung/ Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE) Theoretische Grundlagen/ Ärztliche Gesprächsführung Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00	60	Anja Huster -2202	
Psychotraumatologie (40 UE) Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Mo., 01.05.– Fr., 05.05.2023	Borkum	M: € 990,00 N: € 1.090,00	40	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Psychotherapie der Traumafolgestörungen (mind. 100 UE) Block A (47 UE) Block B (46 UE) – Quereinstieg möglich Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 30.04.– Fr., 05.05.2023 Block B So., 30.04.– Fr., 05.05.2023	Borkum	Block A M: € 1.050,00 N: € 1.155,00 Block B M: 1.185,00 N: 1.295,00	47	Julia Nowotny -2237	
				46		
Schmerzmedizinische Grundversorgung – Erstbehandlung und Prävention (40 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen	auf Anfrage	Münster/ Bochum	noch offen	52	Anja Huster -2202	
Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)  Leitung: Prof. Dr. med. N. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist vollumfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexual- medizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualme- dizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	Fr./Sa., 10./11.02.2023 und Fr./Sa., 24./25.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	57	Christoph Ellers -2217	
Stressmedizin (52 UE)  Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen, Dr. med. M. Wenig- er, Hattingen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 03./04.02.2023 und Fr./Sa., 03./04.03.2023 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 1.050,00 N: € 1.155,00	72	Petra Pöttker -2235	
Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 25.01.– Fr., 27.01.2023	Münster	M: € 1.499,00 N: € 1.649,00	24	Daniel Bussmann -2221	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE)  s. Notfallmedizin S. 42					Sandra Waldhoff -2224	
Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dort- mund, Dr. med. H. Hillmann, Münster	Fr., 10.02.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 539,00 N: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen, Frau Dr. med. A. Gilles, Münster	oder Präsenz-Termin: Di., 28.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 				
Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE)  - Theoretische Fortbildung (32 UE) - Gesprächsführung/Angehörigengespräch (8 UE) - Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE) Leitung: Dr. med. F. Bach, Bielefeld	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Mo./Di., 06./07.03.2023 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 19.04.2023	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	44	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	Modul I: Mi., 26.10.2022 Modul II eLearning: 27.10. - 11.11.2022 Modul III und IV: Sa./So., 12./13.11.2022 Modul V (optional): auf Anfrage	ILIAS	Module I–IV: M: € 599,00 N: € 659,00	Mo- dule I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	

NOTFALLMEDIZIN NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE NAWL						
www.akademie-wl.de/notfall			www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog			
Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 38				Sandra Waldhoff -2224	
Notfallmedizin (je Modul 2 UE)	s. eLearning-Angebote S. 28				Jessica Lamkemeyer Sandra Waldhoff -2233	
Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)	s. eLearning-Angebote S. 28				Jessica Lamkemeyer -2233	
Qualifikation Telenotarzt (28 UE) Zielgruppe: Im klinischen oder rettungsdienstlichen Einsatz und in der eigenverantwortlichen Führung von Personen und in Strukturen besonders erfahrene Notärzte/innen (z. B. Leitende Notärzte, Oberärzte) Leitung: D. Fischer, Detmold/Lemgo	Mi., 03.05.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 05./06.05.2023 (zzgl. eLearning) oder Mi., 15.11.2023  und Präsenz-Termin: Fr./Sa., 17./18.11.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS noch offen ILIAS noch offen	M: € 1.549,00 N: € 1.649,00	30	Sandra Waldhoff -2224	 
Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden) Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL) Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Dr. med. A. Wiegatz, Krefeld, M. Hübner, Münster	Präsenz-Termin: Mo., 11.09.– Fr., 15.09.2023 (zzgl. eLearning) oder Präsenz-Termin: Mo., 18.09.– Fr., 22.09.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	noch offen	67	Sandra Waldhoff -2224	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Realistische Einsatzübung von Feuerwehr und Rettungsdienst Gemeinsame Fortbildung von Notärzten/innen und Führungskräften im Rettungsdienst Leitung: Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster Einsatzübungen (Beispiele): - Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten - Feuer im Gebäude mit mehreren Verletzten Begrenzte Teilnehmerzahl (2 Plätze pro Veranstaltungstermin)!	Do., 27.10.2022 oder Mi., 09.11.2022 oder Do., 01.12.2022 oder Mi., 14.12.2022 oder Di., 20.12.2022 jeweils 8.00–15.45 Uhr	Telgte 	Mitglieder Akademie/ AGNNW: € 299,00 Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 349,00	11	Sandra Waldhoff -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW Notfälle in der Pädiatrie – praktisch und fallorientiert Vorträge und Workshops Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund	Sa., 29.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 375,00 N: € 425,00	10	Alexander Ott -2214	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: L. Mittelstädt, Witten	auf Anfrage	Herne 	M: € 149,00 N: € 179,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber: M: € 340,00 N: € 430,00	6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 25.01.2023 16.00–20.00 Uhr	Münster 		6	Nina Wortmann -2238	
Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 08.03.2023 16.00–20.00 Uhr	Bochum		6	Nina Wortmann -2238	
Intensivseminar Kindernotfälle Leitung: Dr. med. T. Güß, MBA, Münster	auf Anfrage	Münster	noch offen	11	Alexander Ott -2214	
Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin	s. Ultraschallkurse S. 45				Alexander Ott -2214	
Der psychiatrische Notfall Umgang mit häufig auftretenden Notfallsituationen Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 179,00 N: € 199,00	5	Sandra Waldhoff -2224	
Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 03.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 265,00 N: € 305,00	9	Sandra Waldhoff -2224	

STRAHLENSCHUTZKURSE

www.akademie-wl.de/strahlenschutz		www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog				
Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn Dr. rer. nat. J. Westhof, Dipl.-Phys., Kassel	Sa., 19.11.2022 oder Mi., 01.02.2023 oder Mi., 08.03.2023 oder Mi., 24.05.2023 oder Mi., 07.06.2023 oder Mi., 27.09.2023 oder Mi., 29.11.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	2022: M: € 185,00 N: € 215,00 MPE: € 215,00 MTA/MTRA: € 185,00 MFA: € 165,00 2023: noch offen	12	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	
Grundkurs im Strahlenschutz nach der Strahlenschutzverordnung (26 UE) (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn	Do./Fr., 26./27.01.2023 (zzgl. eLearning)	ILIAS	noch offen	34	Katja Hüwe Sonja Strohm- mann -2234	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (Röntgendiagnostik) (20 UE) (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 30./31.01.2023 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	noch offen	24	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	
Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE) (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 439,00 N: € 499,00	11	Katja Hüwe Sonja Strohm -2234	

HYGIENE UND MPG

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG

Ansprechpartner: Guido Hüls/Christin Mensing, Tel.: 0251 929-2210/-2208

ULTRASCHALLKURSE

Ultraschallkurse gemäß der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) nach § 135 Abs. 2 SGB V in der Fassung vom 01.10.2021
www.akademie-wl.de/ultraschall

www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog

eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 31				Alexander Ott -2214	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 31				Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM zertifiziert)  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt Hinweis: Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) 14.09.–13.10.2022 Webinar (8 UE) Fr., 14.10.2022  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Mo./Di., 17./18.10.2022 WARTELISTE	ILIAS ILIAS Münster 	M: € 795,00 N: € 875,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	39	Alexander Ott -2214	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-zertifiziert)  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten	eLearning-Phase (6 UE) 12.12.2022–15.01.2023 Präsenz/Praktische Übungen (26 UE) Mo., 16.01.– Mi., 18.01.2023	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	38	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Aufbaukurs) (DEGUM-zertifiziert) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Priv.-Doz. Dr. med. Ch. Jakobeit, Redevormwald	eLearning-Phase (3 UE) 21.11.–11.12.2022 Präsenz/Praktische Übungen (28 UE) Mo., 19.12.– Mi., 21.12.2022	ILIAS Witten	M: € 825,00 N: € 895,00 (incl. eKursbuch „Praktischer Ultraschall“, incl. DEGUM Plakette)	34	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren	s. eLearning-Angebote S. 31				Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.02.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 28./29.01.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	20	Alexander Ott -2214	
Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs) Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.03.2023	Steinfurt	M: € 675,00 N: € 745,00	16	Alexander Ott -2214	
Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – transthorakal (Jugendliche/Erwachsene) (Grundkurs) Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. Chr. Kirsch, Lippstadt	Mi., 22.03.– Sa., 25.03.2023	Lippstadt	M: € 679,00 N: € 739,00	38	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Pränatal allround – Die Risikoschwangerschaft (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Frau Dr. med. K. Möller-Morlang, Dorsten, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, K.-W. Schulz, Bottrop, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.04.2023 8.30–18.00 Uhr	Dortmund	M: € 235,00 N: € 285,00 (incl. DEGUM-Plakette)	6	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 05.11.2022 9.00–16.00 Uhr	Marl 	M: € 399,00 N: € 449,00	10	Alexander Ott -2214	
Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM-Zertifizierung beantragt) Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen, Dr. med. L. Uflacker, Datteln	Fr., 17.03.2023 oder Fr., 15.09.2023 jeweils 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen/Datteln	M: € 399,00 N: € 455,00 (incl. eKursbuch-Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM-Plakette)	9	Alexander Ott -2214	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2023 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Mi., 01.02.2023 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 419,00 N: € 469,00	17	Alexander Ott -2214	
Refresherkurs: Erst-Trimester Ultraschall und NIPT „How to do it in 2022“ (DEGUM zertifiziert) Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Münster, Dr. med. R. Menkhaus, Minden, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine, Dr. med. T. von Ostrowski, Dorsten	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr Hinweis: Sollte aufgrund der Covid-19-Pandemie die Veranstaltung nicht in Präsenz stattfinden können, findet sie als Webinar auf der Internetlernplattform ILIAS statt.	Münster	M: € 230,00 N: € 275,00	8	Alexander Ott -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
DMP-spezifische Online-Fortbildung 	s. eLearning-Angebote S. 30				Hendrik Petermann -2203	
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE) Zielgruppe: Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Dortmund	auf Anfrage	noch offen	noch offen	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement - Schulung zum Qualitätsmanagement Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung Ansprechpartner: Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						

WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Balint-Gruppe	s. Weiterbildungskurse S. 34				Anja Huster -2202	
Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ und einer Facharztanerkennung im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe 	s. Strukturierte curriculare Fortbildungen S. 37				Katja Hüwe -2220	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Motivations- und Informationsschulung Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung Leitung: Dr. med. Chr. Saße, Münster Aufbauschulung s. S. 31	auf Anfrage	Münster 	noch offen	6	Anja Huster -2202	
EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster 					Julia Nowotny -2237	
Grundkurs mit Praxistag (32 UE)	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 20./21.01.2023 und Sa., 18.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	37		
Fortgeschrittenenkurs (22 UE)	Präsenz-Termin: Fr./Sa. 21./22.10.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
EKG-Seminar Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 21.10.2022 14.30–20.00 Uhr Sa., 22.10.2022 9.00–15.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	13	Petra Pöttker -2235	
Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren Zielgruppe: Ärzte/innen und Medizinische Fachangestellte im Praxisteam – Gemeinsam Lernen im Team Leitung: Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 22.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 345,00 N: € 385,00 Für ein Praxisteam/ Einzelpreis AG/M: € 315,00 AG/N: € 355,00	10	Guido Hüls -2210	
Kardiale Differentialdiagnose mittels Elektrokardiogramm (EKG) Vom Symptom zur Diagnose und Therapie Leitung: Dr. med. G. Huhn, Münster	Fr., 28.10.2022 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 345,00	9	Petra Pöttker -2235	
Chefarztrecht Der Chefarztvertrag – richtig verhandelt/ Persönliche Leistungserbringung Zielgruppe: Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefärzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf 	Sa., 05.11.2022 9.00–17.00 Uhr	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
Chefarztrecht Schleudersitz Chefarzt/Chefärztin?/ Haftungsrisiken Zielgruppe: Chefärzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf 	Sa., 03.12.2022 9.00–17.00 Uhr	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00		Lisa Lenzen -2209	
Ärzte/innen in Weiterbildungsverantwortung/ Führen im Generationenkonflikt Zielgruppe: Chefärzte/innen, Oberärzte/innen und Ärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf 	Sa., 21.01.2023 9.00–16.00 Uhr	ILIAS	M: € 290,00 N: € 335,00 Mitglieder des VLK: € 290,00	9	Lisa Lenzen -2209	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Deeskalation und Eigensicherung in beruflichen Ausnahmesituationen Arztpraxis und Krankenhaus als Tatorte Zielgruppe: Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte, Angehörige anderer medizinischer Fachberufe und Mitarbeiter/innen im Öffentlichen Gesundheitsdienst Leitung: P. Dao, Kriminalpsychologe	Mi., 12.11.2022 9.00–17.00 Uhr	ILIAS 	M: € 299,00 N: € 355,00	12	Alexander Ott -2214	
Angststörungen in der ärztlichen Praxis Erkennen und behandeln Zielgruppe: Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. G. Driesch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.30–20.30 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	6	Petra Pöttker -2235	
Ärztliche Leichenschau Leitung: Dr. med. A. Liebsch, Münster	Mi., 16.11.2022 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 229,00 N: € 269,00	6	Guido Hüls -2210	
Neuro-Intensivmedizin (13 UE) Zielgruppe: Fachärzte/innen für Neurologie, Neurochirurgie, Anästhesiologie, Intensivmediziner, Ärzte/innen in Weiterbildung und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. R. Hilker-Roggendorf, Prof. Dr. med. H.-G. Bone, Priv.-Doz. Dr. med. M. Puchner, Recklinghausen	Präsenz-Termin: Fr., 18.11.2022 (zzgl. eLearning)	Recklinghausen 	M: € 399,00 N: € 449,00	20	Hendrik Petermann -2203	
SKILLS LAB Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven (10 UE) Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 02.12.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 325,00 N: € 375,00	12	Petra Pöttker -2235	
Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti – mit Gipskurs Zielgruppe: Orthopäden, Kinder- und Jugendmediziner, Kinderchirurgen und Ärzte/innen in entsprechender Weiterbildung Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 07.12.2022 15.30–20.00 Uhr	Münster 	M: € 169,00 N: € 199,00	6	Petra Pöttker -2235	
Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Prof. Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 10.12.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 399,00 N: € 459,00	10	Petra Pöttker -2235	
Geschlechtsinkongruenz und Geschlechtsdysphorie im Kindes- und Jugendalter Aktuelle Herausforderungen und ethische Maßgaben in der ärztlichen, psychotherapeutischen und pflegerischen Begleitung und Behandlung von minderjährigen trans* Personen Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychotherapeuten/innen, Pädagogen/innen, Angehörige der Pflegeberufe, Medizinische Fachangestellte/ Medizinische Verwaltungsangestellte Leitung: Prof. Dr. med. G. Romer, Priv.-Doz. Dr. med. M. Föcker, Münster	Sa., 28.01.2023 9.00–13.30 Uhr	Münster	M: € 65,00 N: € 75,00 Psychotherapeuten/Pädagogen: € 75,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	6	Lisa Lenzen -2209	
Bochumer Wirbelsäulen Interventionskurs – BoWis-Kurs Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. T. L. Schulte, Dr. med. T. Theodoridis, Bochum	Fr., 24.02.2023 14.00–18.15 Uhr Sa., 25.02.2023 8.00–14.30 Uhr	Bochum 	M: € 950,00 N: € 1.050,00	17	Marcel Thiede -2211	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE) Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 10.03.2023 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	

FORUM ARZT UND GESUNDHEIT						
www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog						
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Einführungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 18.03.2023 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	6	Petra Pöttker -2235	
Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR) Vertiefungsseminar Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Fr., 15.09.– So., 17.09.2023	Möhne-see-De- lecke	M: € 799,00 N: € 875,00	33	Petra Pöttker -2235	
Resilienztraining Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Hattingen	Sa., 22.10.2022 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 399,00 N: € 459,00	11	Petra Pöttker -2235	

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTVEREINEN			
VB Dortmund			
Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand		Praxis Dr. Lubienski, Internet: www.aerzteverein.de , E-Mail: info@aerzteverein.de , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)	2	Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: www.aerzteverein-unna.de E-Mail: info@aerzteverein-unna.de
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)		3	Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
VB Münster			
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November		Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter www.aekwl.de/zugang-erkennung anzufordern. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: www.aekwl.de → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de/zertifizierung oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung in der jeweils gültigen Fassung zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: www.aekwl.de/zertifizierung

Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

www.baek-fortbildungssuche.de/

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: verlag@ivd.de, in Verbindung zu setzen.

EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam
– kompetente Entlastung
durch die qualifizierte
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation
unter www.akademie-wl.de/eva

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: fortbildung-mfa@aekwl.de



Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:
Akademie für medizinische Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, per Fax: 0251 929-2249
oder per E-Mail: akademie@aekwl.de
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich
schriftlich erfolgen. Regelungen für die
Rückerstattung von Teilnahmegebühren
s. u.

Teilnahmegebühren

s. jeweilige Ankündigung

M = Mitglieder der Akademie für medi-
zini-sche Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL

N = Nichtmitglieder der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL
und der KVWL

Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche
gelten rabattierte Teilnahmegebühren.

Hygieneregeln im Rahmen der Corona- Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter: [www.
akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für
medizinische Fortbildung der ÄKWL und der
KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom
01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat
anerkannt. Die anrechenbaren Fortbil-
dungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der
ärztlichen Fortbildung und zum Fortbil-
dungszertifikat unter [www.aekwl.de/zerti-
fizierung](http://www.aekwl.de/zerti-
fizierung)
Telefonische Auskünfte unter:
0251 929-2212/2215

Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der
Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/
zertifizierung](http://www.aekwl.de/
zertifizierung)

Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbil- dung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage
der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen](http://www.akademie-wl.de/
schwerpunktthemen)

„Bildungsscheck“

Die Akademie für medizinische Fort-
bildung der ÄKWL und der KVWL ist als
Bildungsträger anerkannt und nimmt an
der Bildungsinitiative des Ministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes
NRW teil.

Nähere Informationen finden Sie auf der
Homepage der Akademie unter:
www.akademie-wl.de/foerderung

Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Livestream



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum
Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw.
Weiterbildungsveranstaltungen
haben einen umweltmedizinischen Bezug

Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der
Kurs- bzw. Teilnahmegebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
--	--

vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/ Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
---	--

ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung
------------------------------	----------------------

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen
mit einer Teilnahmegebühr von € 25,00 und niedriger diese bei
Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig
einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben.
Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei
Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines statio-
nären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearn-
ing-Maßnahme (Telelernphase ohne Präsenztermin), besteht das
Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebe-
stätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der
Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung,
dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen
wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berech-
net.

Vorbehalte: Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird,
der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beein-
flussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine
Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage
erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

Aufgrund der derzeitigen SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die
Akademie für medizinische Fortbildung vor, bestimmte Kursange-
bote u. U. kurzfristig zum Schutz aller Beteiligten in Webinar-Form
(als Online-Live-Seminar) durchzuführen. Eine derartige Umstel-
lung des Kurskonzeptes berechtigt nicht zu einem kostenfreien
Rücktritt von der Veranstaltung, sofern der Zeitraum von 35 Tagen
vor Veranstaltungsbeginn bereits unterschritten wurde.

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Prüfungsplan für das Jahr 2023

I. Halbjahr	II. Halbjahr	1. Termin/Monat			
14.01.	15.07.	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen Allgemeinmedizin; Anästhesiologie; Anatomie ; Arbeitsmedizin; Augenheilkunde; Biochemie ; Humangenetik ; Hygiene und Umweltmedizin ; Laboratoriumsmedizin ; Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie ; Nuklearmedizin (Fachkunden nach Strahlenschutzverordnung) ; Öffentliches Gesundheitswesen ; Pathologie, Neuropathologie ; Klinische Pharmakologie, Pharmakologie und Toxikologie ; Physiologie ; Radiologie; Kinderradiologie; Neuroradiologie; Rechtsmedizin; Strahlentherapie; Transfusionsmedizin	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Ärztliches Qualitätsmanagement ; Akupunktur; Betriebsmedizin; Flugmedizin ; Homöopathie ; Immunologie; anästhesiologische Intensivmedizin; Klinische Akut- und Notfallmedizin; Krankenhaushygiene; Labordiagnostik ; Magnetresonanztomographie ; Medizinische Genetik; Medizinische Informatik ; Naturheilverfahren ; Notfallmedizin; Nuklearmedizinische Diagnostik für Radiologen; Palliativmedizin; Röntgendiagnostik ; Röntgendiagnostik für Nuklearmediziner; Spezielle Schmerztherapie; Tropenmedizin		
04.02.	12.08.				
04.03.	02.09.				
15.04.	14.10.				
06.05.	04.11.			Die rot markierten Qualifikationen werden nur geprüft am 14.01., 15.04., 15.07. und 14.10.2023	Sonstige Prüfungen Kardio-Anästhesie (curriculare Fortbildung) Krankenhaushygiene (strukturierte curriculare Fortbildung)
03.06.	02.12.				
I. Halbjahr	II. Halbjahr	2. Termin/Monat			
21.01.	22.07.	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen Innere Medizin; Innere Medizin – Angiologie ; Endokrinologie und Diabetologie; Gastroenterologie; Hämatologie und Onkologie; Kardiologie; Nephrologie; Pneumologie; Rheumatologie; Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie; Neurologie; Psychiatrie und Psychotherapie; Forensische Psychiatrie; Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Andrologie ; Diabetologie; Ernährungsmedizin; Geriatrie; Hämostaseologie ; Infektiologie; internistische und neurologische Intensivmedizin; Labordiagnostik ; Medikamentöse Tumorthherapie; Proktologie; Psychoanalyse ; Psychotherapie; Schlafmedizin; Sexualmedizin; Spezielle Kardiologie für Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern; Suchtmedizinische Grundversorgung; Transplantationsmedizin		
11.02.	19.08.				
11.03.	09.09.				
22.04.	21.10.			Die rot markierten Qualifikationen werden nur geprüft am 11.02., 13.05., 19.08. und 11.11.2023	
13.05.	11.11.				
10.06.	09.12.				
I. Halbjahr	II. Halbjahr	3. Termin/Monat			
28.01.	29.07.	Facharzt- bzw. Schwerpunktkompetenzen Allgemeinchirurgie; Gefäßchirurgie; Herzchirurgie ; Kinderchirurgie ; Orthopädie und Unfallchirurgie; Plastische und Ästhetische Chirurgie; Thoraxchirurgie ; Viszeralchirurgie; Frauenheilkunde und Geburtshilfe; Gynäkologische Endokrinologie u. Reproduktionsmedizin; Gynäkologische Onkologie; Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin; Hals-Nasen-Ohrenheilkunde; Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen ; Haut- und Geschlechtskrankheiten; Kinder- und Jugendmedizin; Kinder Hämatologie und –Onkologie; Kinder-Kardiologie; Neonatologie; Neuropädiatrie; Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie ; Neurochirurgie ; Orthopädie-/Rheumatologie; Physikalische und Rehabilitative Medizin ; Urologie	Zusatz-Weiterbildungen (fachbezogen) Allergologie; Andrologie; Balneologie und Medizinische Klimatologie ; Dermatohistologie ; Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie; Hämostaseologie ; Handchirurgie; chirurgische, pädiatrische und neurochirurgische Intensivmedizin; Chirotherapie/Manuelle Medizin; Kinder-Endokrinologie und –Diabetologie; Kinder-Gastroenterologie; Kinder-Nephrologie; Kinder-Orthopädie; Kinder-Pneumologie; Kinder-Rheumatologie; Labordiagnostik ; Medikamentöse Tumorthherapie; Orthopädische Rheumatologie; Phlebologie ; Physikalische Therapie und Balneologie ; Plastische Operationen; Proktologie; Rehabilitationswesen ; Sexualmedizin; Sozialmedizin; Spezielle Kinder- und Jugendurologie; Spezielle Orthopädische Chirurgie; Spezielle Viszeralchirurgie; Spezielle Unfallchirurgie; Sportmedizin; Transplantationsmedizin		
25.02.	26.08.				
18.03.	23.09.			Die rot markierten Qualifikationen werden nur geprüft am 18.03., 24.06., 23.09. und 16.12.2023	
29.04.	28.10.				
20.05.	18.11.				
24.06.	16.12.				

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Nachstehenden Kolleginnen und Kollegen gratulieren wir sehr herzlich zur bestandenen Prüfung im Monat August 2022*:

Facharztanerkennungen

Allgemeinmedizin (Hausarzt/Hausärztin)

Gulnaz Akhmitova, Schwerte
Dr. med. Julia Grziwotz, Bergkamen
Dr. med. Sebastian Hummel, Emsdetten
Moritz Johannsen, Kreuztal
Malte Kappert, Siegen
Dr. med. Kathrin Knoke, Münster
Justyna Maria Lorek, Arnsberg
Dr. med. Peter Schlitzer, Gelsenkirchen
Christina Smok, Steinfurt
Dr. med. Hendrik Wagemeyer, Paderborn

Anästhesiologie

Dr. med. Malte Förster-Schmidt, Dortmund
Claudia Kirschbaum, Gütersloh
Vladyslav Rudyi-Trypolskyi, Brakel
Vincenzo Thomas Paolo Saponaro, Münster
Dr. med. Till Würdemann, Münster

Augenheilkunde

Houssein Hayek, Bergkamen

Gefäßchirurgie

Aimen Elmeshri, Olpe
Ali Elsherif, Recklinghausen

Orthopädie und Unfallchirurgie

Ibrahim Al Jamous, Dortmund
Dr. med. univ. Henrik Bertram, Dortmund
Sebastian Drewes, Dortmund
Hesham Farghaly, Schwelm

Matthias Horter, Coesfeld
Ilkay Kamis, Münster
Dr. med. Stefanie Kummer, Lübbecke
Dr. med. Judith Stöwer, Siegen

Allgemeinchirurgie

Torsten Gries, Herne
Doctor-medic Raimonda-Esther Olunga-Caggiari, Ibbenbüren

Viszeralchirurgie

Salah Hussian Ebrahim, Dortmund
Luay Farah, Dortmund
Thomas Lütke-Twenhöven, Coesfeld

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Melanie Kolewe, Bochum

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Periklis Papaefthymiou-Gogos, Recklinghausen
Hamed Tarban, Dortmund

Innere Medizin

Aygul Afandiyeva, Bad Lippspringe
Hesham Al Hariri, Lünen
Doctor-Medic Ahmed Aloklat, Lünen
Dr. med. univ. Mesut Colak, Rheine
Marie Erlei, Münster
Dr. med. Nikolas Herrfurth, Bochum
Asenka Kantrazhiewa-Velichkova, Rheda-Wiedenbrück
Veska Pandova Ivanova, Herford
Mohammed Qawasmeh, Hagen
Mohammad Sawah, Hagen
Joachim Seichter, Dortmund

Innere Medizin und Gastroenterologie

Ahmad Alalalouh, Kamen
Anca-Catalina Bumb, Recklinghausen
Jawad Makhlouf, Bad Oeynhausen
Teodor Nikolov, Gronau

Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie

Fotios Dimopoulos, Bochum
Dr. med. Thomas Mika, Bochum
Doctor-medic Cornelia Otet, Lüdenscheid
Dr. med. Alexander Pohlmann, Münster

Innere Medizin und Kardiologie

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Ellermann, Münster
Kostiantyn Sheptunov, Rheine

Kinder- und Jugendmedizin

Sabrina Alexandra Gavilanes Carrera, Bielefeld
Dr. med. Luisa Müller, Salzkotten

Neurologie

Inga Hagström, Dortmund
Teodor Velichkov, Gütersloh

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Corinna Hartmann, Lengerich
Dr. med. Nina Marschall, Herne
Gina Saviano, Bad Oeynhausen

Radiologie

Husein Al Yousef, Bielefeld
Dr. med. Mahmut Cakar, Bielefeld
Dr. med. Sonja Liebeskind, Dortmund

Strahlentherapie

Dr. med. Alexander Gitt-Hölscher, Gelsenkirchen

Urologie

Ellen Bubenzer, Gladbeck

Schwerpunkte

Neonatologie

Christine Kossmann, Dortmund
Dr. med. Simon Pletsch, Hagen

Neuroradiologie

Dr. med. Marc Vieler, Münster

Zusatzbezeichnungen

Akupunktur

Abdul Majid Ataiya, Dortmund
dr. med. Andreas Schopoti, Hamm
Dr. med. Konstantinos Tsobanelis, Herten

Allergologie

Bektasch Abbaspour, Dortmund
Dr. med. Sibylle Marxen, Hamm

Andrologie

Doctor-medic Alexandru Vrinceanu, Dülmen

Ernährungsmedizin

Jennifer Nadstawski, Gelsenkirchen

Geriatric

Rabea Kalkowski, Herten
Maria Perick, Nottuln

Handchirurgie

Veit Dominik Enz, Schwerte

Intensivmedizin

Ahmed Abushamaa, Bochum
Dr. med. Kristina Broder, Bielefeld
Dr. med. univ. Boris Dickmann, Witten
Dr. med. Maximilian Dübbers, Dortmund
Dr. med. Markus Emmerich, Coesfeld
Sylvia Gutfreund, Ibbenbüren
MUDr. Thomas Komanek, Herne
Andreas Mania, Bottrop

WEITERBILDUNGSPRÜFUNGEN

Arman Martirosyan,
Bad Oeynhausen

Fridolin Amadeus Nasdala,
Arnsberg

Dan-Liviu Pascut, Minden

Dimitrios Petrakogiannis,
Dortmund

Dr. med. Kristin Sluka, Münster

Klinische Akut- und Notfallmedizin

Dr. med. Christoph Hardegen,
Siegen

Anja Kaiser, Dortmund

Arthur Matuschek, Kamen

Dr. med. Fabian Ulrich
Nohe-Griesler, Ibbenbüren

Dr. med. Michael Schulte-
Hermes, Recklinghausen

Bernd Zimmerschied,
Freudenberg

Labordiagnostik – fachgebunden –

Dr. med. Ayoub Abu Abdu,
Datteln

Matthias Zeth, Witten

Medikamentöse Tumorthherapie

Dr. med. Anne Barbara
Dernbach, Marl

Notfallmedizin

Maximilian Frank Adler,
Münster

M. Khair Alsaad, Bielefeld

Doctor-medic Dragos Cocos,
Gütersloh

Caspar Ulrich Engelkes,
Münster

Oleksandra Filimonova,
Bochum

Christoph Thomas Willy
Hilgert, Bochum

Dr. med. Diana Jäger, Lünen

Justas Morkunas,
Gelsenkirchen

Dr. med. Marco Schmidt,
Recklinghausen

Valerijs Soloveiciks, Unna

Jona Sebastian Strehle,
Münster

Dr. med. Christian
von Kölln, Münster

Dr. med. Hansjörg Weihe,
Detmold

Palliativmedizin

Dr. med. Jaleh Maki Abadi,
Datteln

Dr. med. Nina Steidl,
Ibbenbüren

Dr. med. Stephan Ziegeler,
Ibbenbüren

Plastische und Ästhetische Operationen

Martin Sluka, Münster

Psychotherapie – fachgebunden –

Julia Kathrin Huenges, Herne

Schlafmedizin

Dr. med. Konstanze Philipp,
Arnsberg

Sexualmedizin

Dr. med. Anja Potthoff, Bochum

Sozialmedizin

Melanie Hanna, Herford

Timm Karlisch, Gelsenkirchen

Spezielle Orthopädische Chirurgie

Zeyad Langhi, Bielefeld

Spezielle Schmerztherapie

Dr. med. Andreas Klaholz,
Paderborn

Suchtmedizinische Grundversorgung

Dr. med. univ. Abdollah
Moradi-Moghaddam,
Gelsenkirchen

* Diese Liste ist nicht vollständig. Nur die Namen der Ärztinnen und Ärzte, die ausdrücklich ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben, werden im „Westfälischen Ärzteblatt“ veröffentlicht.

AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

TERMINE FÜR DIE PRÜFUNG „MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R“

Abschlussprüfung Winter 2022/2023

Termine für die Prüfung „Medizinische/r Fachangestellte/r“ Schriftlicher Prüfungsteil

	Prüfungs- beginn		Dauer
Montag, 21.11.2022	13.30 Uhr	Behandlungsassistenz	120 Min.
		30 Min. Pause	
	16.00 Uhr	Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Min.
Dienstag, 22.11.2022	13.30 Uhr	Betriebsorganisation und -verwaltung	120 Min.

Hinweis zur Freistellung

Auszubildende sind für die Teilnahme an der Prüfung freizustellen (§ 15 Berufsbildungsgesetz). Wir empfehlen, die Freistellung für die beiden Prüfungstage ganztägig zu ermöglichen.

Der **praktische Prüfungsteil** sowie, falls erforderlich, eine mündliche Ergänzungsprüfung, findet voraussichtlich in der Zeit vom 09.01. bis zum 31.01.2023 statt.

Informationen zur Prüfung im Internet

Die Prüfungstermine sowie nützliche und aktuelle Informationen zu den Prüfungen und ggf. notwendige Anpassungen zum Prüfungsablauf finden Sie unter www.aekwl.de/abschlusspruefung.

Die Prüflinge werden gebeten, sich regelmäßig und am Tag vor der Prüfung auf der Webseite zu informieren.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Interesse an Fachlehrertätigkeit?

Das Berufskolleg Berliner Platz des HSK in Arnsberg sucht ab sofort für zunächst 4 Wochenstunden für den Unterricht der Medizinischen Fachangestellten im Fach Medizinische Assistenz und Patientenbetreuung und -abrechnung

eine Ärztin/einen Arzt

oder

eine Lehrkraft (m/w/d) mit medizinischer Erfahrung.

Ihre individuellen Einsatzmöglichkeiten lassen sich auch im Rahmen des vormittags stattfindenden Unterrichts organisieren. Es gelten die Ferienzeiten laut Ferienplan NRW.

Anstellung und Entlohnung erfolgen durch die Bezirksregierung Arnsberg.

Bei Interesse und für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulleitung oder Bereichsleitung (Stefan Wilke) über das Schulsekretariat auf (Tel. 02931 945400 oder per E-Mail: mail@bk-berliner-platz.de).

ANMELDESCHLUSS UND PRÜFUNGSTERMINE

Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ in Soest

Meldeschluss für die Teilnahme an der Fortbildungsprüfung im Pflichtteil der Fortbildung „Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung“ ist der 26.11.2022.

Wird die Anmeldefrist überschritten, kann die Ärztekammer die Annahme des Antrags verweigern. Die Anmeldevordrucke werden den Kursteilnehmern des Fortbildungsortes rechtzeitig zugestellt.

Der schriftliche Teil wird am 17.12.2022 durchgeführt.

08.30 Uhr bis 10.25 Uhr medizinischer Teil (115 Minuten)

10.40 Uhr bis 12.45 Uhr kaufmännischer Teil (125 Minuten)

Der praktisch-mündliche Teil findet voraussichtlich ab Mitte Januar 2023 statt. Den Prüfungsteilnehmer/innen wird der individuelle Prüfungstermin zu gegebener Zeit schriftlich von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mitgeteilt.

Ihre Ansprechpartnerin für die Fortbildung und Prüfung zum/zur Fachwirt/in für ambulante medizinische Versorgung im Ressort Aus- und Weiterbildung ist Sonja Brüggerhemke. Kontakt: Tel. 0251 929-2254, E-Mail: mfa@aeowl.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Gartenstraße 210–214
48147 Münster
Tel. 0251 929-0
E-Mail: posteingang@aeowl.de
Internet: www.aeowl.de

Redaktion:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Klaus Dercks
Postfach 4067, 48022 Münster
Tel. 0251 929-2102/-2103
Fax 0251 929-2149
E-Mail: kommunikation@aeowl.de

Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240, 49475 Ibbenbüren
Tel. 05451 933-450
Fax 05451 933-195
E-Mail: verlag@ivd.de
Internet: www.ivd.de

Geschäftsführer:

Matthias Litzener, Alfred Strootmann
Anzeigenverwaltung: Elke Adick
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr.

Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: ©kurhan — stock.adobe.com



Stellenaufgabe, Wechsel, Umzug in Westfalen-Lippe?

Ändert sich Ihre Adresse? Wechseln Sie Ihre Tätigkeit?

Dann schicken Sie bitte diese Meldung ausgefüllt drei Wochen vorher an die

Ärztammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster

oder Sie aktualisieren Ihre Daten direkt im Kammerportal
<https://portal.aekwl.de> unter Meldewesen → meine Stammdaten.

Familienname	

Vorname	

Arzt-Nr.	Geburtsdatum

Neue Privatanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Straße

Postleitzahl Ort

Postfach

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

Ort, Datum, Unterschrift

Neue Dienstanschrift ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Tätigkeit im Gebiet/Teilgebiet/Abteilung

Stunden pro Woche

Arbeitslos ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Elternzeit

mit bestehendem Dienstverhältnis ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Weitere ärztliche Tätigkeit ab

--	--	--	--	--	--	--	--

Bezeichnung der Dienststelle

Straße

Postleitzahl Ort

Telefon, Fax

E-Mail-Adresse

genaue Dienstbezeichnung

Stunden pro Woche

Sind Sie momentan in Weiterbildung?

ja nein

Wenn ja, welches Gebiet, welche Facharztkompetenz oder Schwerpunktbezeichnung oder welche Zusatzweiterbildung streben Sie an?

Seit wann?

--	--	--	--	--	--	--	--



ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240
49475 Ibbenbüren
Fon 05451 933-450
Fax 05451 933-195
verlag@ivd.de
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden Sie garantiert gesehen!

Stellenangebote

FÄ/FA f. Allgemeinmedizin o. WBA
 von fachübergreifender GP (Allg./Phlebologie/Kardiologie)
 in RE zum 1.10.22 gesucht. Nettes Team, überdurchschnittl.
 Gehalt, gerne langfristig mit Übernahmeoption.
 Bewerbung bitte an gemp Praxis@gmx.de

Verstärkung gesucht!

Wir, eine internistische Praxis - zentral gelegen im wunderschönen Herzen
 Münsters - suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Partner*in für
 eine Praxisgemeinschaft oder Gemeinschaftspraxis.
 Alle Fachgebiete sind willkommen - unser freundliches Team freut sich auf
 Ihre Bewerbung!

Alle weiteren Details klären wir gerne in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt: praxis@dr-frye.ms ▪ Roggenmarkt 15 ▪ Tel.: 0151-15675051

Moderne gynäkologische Praxis im Süden Dortmunds
 sucht nette, engagierte Kollegin zur Mitarbeit.
 Flexible Arbeitszeiten. Spätere Übernahme möglich.
 Weitere Informationen unter gyndortmund@outlook.de

FÄ/FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin
 für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ
 im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.
 Kontakt/Bewerbung bitte unter
heemann-duex@mvzschwerte.de



Der Kreis Soest ist ein moderner öffentlicher Dienstleister und sucht zum
 nächstmöglichen Zeitpunkt im Wege der Nachbesetzung unbefristet in Voll-
 zeit eine/einen

Ärztin/Arzt (m/w/d)

für die Leitung des Gesundheitsamtes.

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten
 Mediziner*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre
 fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz
 sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Kreis & Politik“ – „Stellen-
 angebote“ dazu die näheren Angaben.



Die Stadt Gelsenkirchen sucht für die Stabsstelle Arbeitssicherheit und
 Betriebsärzte eine/einen

Fachärztin bzw. Facharzt für Arbeitsmedizin oder
(Fach-)Ärztin bzw. (Fach-)Arzt mit der
Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin (w/m/d)
 Kennziffer: E 2021 - 176 (bitte bei Bewerbung angeben)

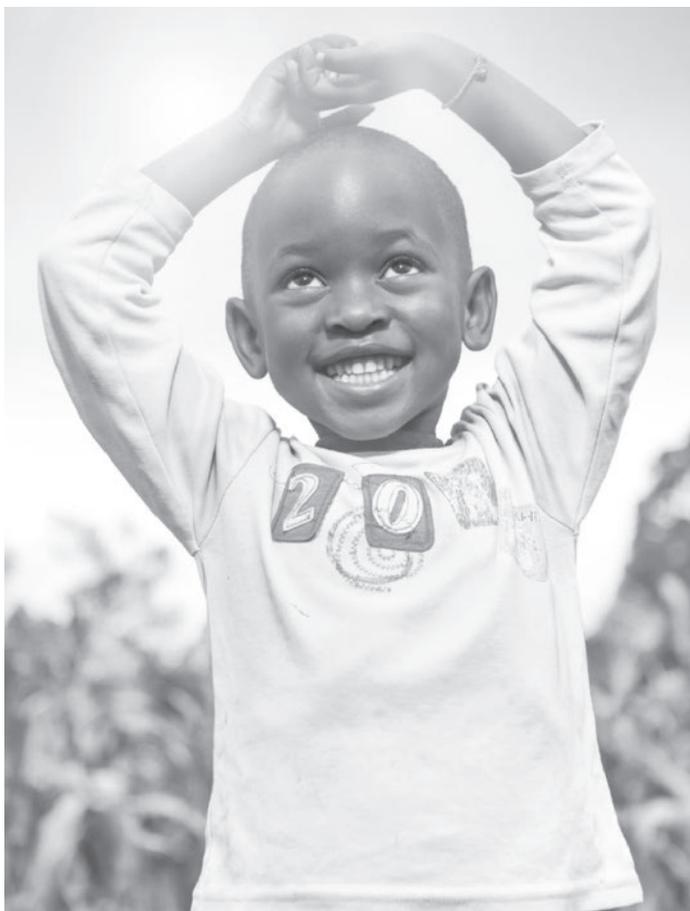
unbefristet in Vollzeit (Eine Bewerbung in Teilzeit ist grundsätzlich
 möglich.). Die Vergütung nach dem TVöD richtet sich nach der persön-
 lichen Qualifikation bzw. nach den individuellen Voraussetzungen.

Frau Lautzschmann, Leiterin der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Betriebs-
 ärzte, Tel: 0209/169-2318, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Detail-
 lierte Informationen zum Aufgaben- und Anforderungsprofil – aber auch
 hinsichtlich der Frauenförderung sowie der Berücksichtigung von Schwer-
 behinderten bei der Stadt Gelsenkirchen – sind abrufbar im Internet unter
www.gelsenkirchen.de/stellenangebote sowie unter dem nachfolgenden
 QR-Code.

Bitte bewerben Sie sich mit Ihrer aussagefähigen Bewerbung unter Angabe
 der Kennziffer **bis zum 16.11.2022** über das **Bewerbungsportal** der Stadt
 Gelsenkirchen.



Anzeigenschluss für die November-Ausgabe: 14. Oktober 2022



**DAS SCHÖNSTE
 GESCHENK
 FÜR KINDER:
 EINE ZUKUNFT.**

Das ist die **KRAFT** der Patenschaft.

World Vision
 Zukunft für Kinder!

Jetzt Paten
 werden:
worldvision.de

Stellenangebote

**FÄ/FA für KiJu Psychiatrie & -Psychotherapie
in Essen-Steele gesucht**

Unser sozialpsychiatrisches Team sucht ärztliche Unterstützung für unser systemisch ausgerichtetes Kindertherapie-Zentrum.

Unsere Philosophie orientiert sich an einer gemeinsamen Organisationsentwicklung, kreativen Arbeitsplatzkonzepten und einem wohlwollenden Miteinander.

www.kitz-essen.de | Tel. 0201 5147830 | praxis.kissenbeck@dgn.de

Antworten auf Chiffre: E-Mail: verlag@ivd.de

**RADIOLOGIE
MÜNSTER**

MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin

Die Radiologie Münster
(MVZ für Radiologie und Nuklearmedizin)
sucht zum 01.04.2023
eine/n

Facharzt/-ärztin für Nuklearmedizin

oder eine/n

**Doppelfacharzt/-ärztin
Radiologie/Nuklearmedizin**

oder eine/n

**fortgeschrittene/n Weiterbildungsassistenten/-in
Nuklearmedizin
(m/w/d)**

Wir sind die führende Gemeinschaftspraxis für Radiologie und Nuklearmedizin in Münster und führen im Jahr über 50.000 Untersuchungen nahezu des gesamten ambulanten Spektrums der Radiologie und der Nuklearmedizin durch.

An unserem zentral und gut erreichbar gelegenen Standort in unmittelbarer Nähe zu Münsters Hauptbahnhof betreiben wir 2 Doppelkopf-Gammakameras, eine Schilddrüsenkamera, 3 moderne Ultraschallgeräte, eine Mammographie-Einheit mit Tomosynthese, 3 MRT (eins davon mit 3 Tesla Feldstärke), ein 128-Zeilen-CT und ein PET/CT (Philips Gemini).

Unser ärztliches Team besteht aus 3 Doppelfachärzten und 6 Radiologen und wir verfügen über Weiterbildungsermächtigungen für Radiologie und Nuklearmedizin. Es erwartet Sie ein interessantes und breit angelegtes Arbeitsfeld sowie ein engagiertes und kollegiales Team. Neben der umfangreichen diagnostischen Arbeit bieten wir auch therapeutische Leistungen im Bereich der Schmerztherapie an (Bildgesteuerte Infiltrationen, Radiosynoviorthesen).

Wir sind unter anderem Kooperationspartner des Lungenkrebszentrum Münster/Münsterland, des ProstatakrebsCentrum Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup und sind Teil verschiedener ASV-Teams (Ambulant Spezialärztliche Versorgung).

Eine Besetzung der Stelle in Teilzeit ist ebenfalls denkbar. Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung und zeigen Ihnen auch gerne unsere Praxis, die seit 30 Jahren inhabergeführt im Zentrum von Münster beheimatet ist.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
schmies@radiologie-muenster.de
bremer@radiologie-muenster.de
www.radiologie-muenster.de

Orthopädische Praxis im Münsterland

sucht ihre/ihren Nachfolger/-in.

Der Kaufpreis für eine gesicherte Existenz ist Verhandlungssache.
Interessenten/-innen richten sich bitte an Chiffre WÄ 1022 103

**Hausärztliche Praxisgründung mit Zuschuss
und mietfreien Monaten – möglich in Altena**

Eigene Praxis, auch Praxis-Gemeinschaft mit erfahrenem Internisten, oder Tätigkeit als Assistenzarzt oder Weiterbildungsarzt möglich.

3,5 freie Kassenarztsitze mit schnell steigender Tendenz, mehr als genug Patienten, möblierte Praxisräume in angenehmem kollegialen Umfeld, ggf. mehrere Monate mietfrei, bis zu EURO 60.000 Zuschuss vom Land, ggf. weitere Starthilfen, keine Makler-Provisionen.

Altena liegt attraktiv im nordwestlichen Sauerland an der Lenne, nahe an Dortmund und ist gut über Iserlohn erreichbar.

Kontakt: thomas.michaelis@alameda consulting.de
Tel. 0172 582 5802 (auch an Wochenenden)

**KREIS
SOEST**

Der Kreis Soest ist ein moderner öffentlicher Dienstleister und sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet in Vollzeit eine/einen

**Fachärztin/Facharzt (m/w/d)
für Kinder- und Jugendpsychiatrie und
-psychotherapie im Kinder- und
Jugendärztlichen Dienst**

Der öffentliche Gesundheitsdienst bietet motivierten und qualifizierten Mediziner*innen vielseitige Perspektiven. Sie haben bei uns die Chance, Ihre fundierten Fachkenntnisse, Entscheidungs- und Kommunikationskompetenz sowie Ihre Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen einzubringen.

Unter www.kreis-soest.de finden Sie in der Rubrik „Kreis & Politik“ – „Stellenangebote“ dazu die näheren Angaben.

 **Südwestfalen**
ALLES ECHT!

**Antworten
auf Chiffre-
Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG
Chiffre WÄ ...
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an
verlag@ivd.de

Stellenangebote



Geben Sie Kindern eine Zukunft

Kinder leiden am meisten unter den Folgen von Umweltzerstörung und Klimawandel. terre des hommes setzt sich deshalb dafür ein, dass für Kinder das Recht auf eine gesunde Umwelt verwirklicht wird.



Hilfe für Kinder in Not

www.tdh.de

Medizinischer Dienst
Westfalen-Lippe

Verantwortung ist unsere DNA

Allen gesetzlich Versicherten zu helfen, den Zugang zur benötigten Versorgung zu ermöglichen – dafür arbeiten wir jeden Tag.

Wir suchen **ÄRZTINNEN UND ÄRZTE**,^(w/d/m) die sich für diese Mission begeistern.

- Menschen helfen
- Gerechte Versorgung sichern
- In einem breiten Spektrum der Medizin arbeiten

Entdecken Sie spannende Karriereoptionen beim Medizinischen Dienst Westfalen-Lippe - einem familienfreundlichen Arbeitgeber, bei dem Sie sich als Mensch und Arzt weiterentwickeln können.

www.md-wl.de/perspektive

Haben Sie Fragen? Unser Ärztlicher Direktor Dr. Peter Dinse freut sich über einen Anruf von Ihnen: 0251/69301965.

Medizinischer Dienst
Westfalen-Lippe

Stellengesuche

Internist sucht Mitarbeit
in Praxis/Übernahme
PLZ: 32545/Umgebung
Chiffre WÄ 1022 106

Erfahrene Gynäkologin
sucht Anstellung in Praxis oder MVZ
im Kreis Steinfurt oder Kreis Borken.
Chiffre WÄ 1022 109

Langjährig in Praxistätigkeit erfahrene
Gynäkologin
sucht langfristige 50%-Anstellung
in gyn. Praxis ab 01.01.2023.
hummelchen-75@web.de

Zukunft Allgemeinmediziner/Landarzt:

sucht nach erfolgreichem Quereinstieg
zum 1.12. oder individuell verhandelbar:

Anstellung, Kooperation oder Übernahme einer Arzt-/Landarztpraxis mit Potential (Gem.praxis oder BAG bevorzugt) im Umkreis von ca. 50 Kilometern um Dortmund.

Kontaktaufnahme unter +491715466600
oder per Mail an: landarzt.zukunft@gmail.com

Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten
MEDIZINSTUDIENPLÄTZE
zu sämtlichen Fachsemestern
KANZLEI DR. WESENER
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de**

Praxisangebote

Abgabe 0,5 KV-Sitz
ärztliche Psychotherapie in Witten
Tel. 0171 5436461

Moderne GYN Praxis
nordöstl. von DO, südl. von MS,
altersbedingt zu verkaufen.
gyn-un@gmx.de

Umsatzstarke HNO-Praxis
mit OP in Geseke und MVZ
in Paderborn zusammen oder einzeln
abzugeben.
Tel. 0176 74719648.

Abgabe eines halben
Vertragsarztsitzes
Psychotherapie
in Bochum zu sofort.
mail@drnau.de

Moderne, gutgehende
Gyn.-Praxis
in einem Ärztehaus in Bielefeld
abzugeben.
Chiffre WÄ 1022 107

Allgemein-Praxis-Abgabe
Mitte 2023 bis Ende 2024 möchte
ich meine überdurchschnittliche
Allgemein-Praxis, im Zentralbereich
des Hochsauerlandes, an interessierte
jüngere Kollegin/Kollegen abgeben.
Kontakt: Chiffre WÄ 1022 101

**EIN LEBEN
VERÄNDERN!**

Mit einer Patenschaft können
Sie Mädchenbildung fördern.

WERDEN SIE PAT:IN!
www.plan.de 

Nachfolger/in gesucht!
Moderne Gyn.-Privat-Praxis
in Ostwestfalen
aus gesundheitlichen Gründen
2022/23 abzugeben.
Sehr gut etablierte, noch ausbaufähige
Praxis, engagiertes Team, zentrale Lage.
Chiffre WÄ 1022 102

ZU SCHADE, ABZUGEBEN
Allg.-medizin im Kreis Lippe ab 01/23, Übergabe fließend möglich.
Chiffre WÄ 1022 105

medass®-Praxisbörse
Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!
Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ

Anmeldung unter www.die-praxisboerse.de
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/87420-19



Media-Daten

2022
WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT
Mittelteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Media-Daten 2022
Anzeigenpreisliste Nr. 14 – Gültig ab 1. Januar 2022

IVD GmbH & Co. KG
Wilhelmstraße 240
59178 Bochum-Lohmeier
www.ivd.de/verlag
verlag@ivd.de

Online unter: www.ivd.de/verlag

Sie wünschen weitere Informationen?
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne! · Telefon: 05451 933450

Anzeigen-Annahme per Telefon: 05451 933-450
oder E-Mail: verlag@ivd.de

Fortbildungen und Veranstaltungen

VB BOCHUM

Tiefenpsychologisch
fundierte Weiterbildung
Gruppenselbsterfahrung:
Mittwoch 16 bis 19:15 (Dstdn)
Einzelselbsterfahrung sowie Einzel- u.
Gruppensupervision nach Absprache
Balintgruppe: Donnerstag
17:00 bis 18:30
Alle Fortbildungsveranstaltungen
sind von der ÄKWL zertifiziert.
Auskunft: Dr. K. Rodewig
Mobil: 01719544461,
Email: klaus-f@rodewig.de

Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe
Moderation: Dr. med. Theo Schaten
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr
Termine:
Mi. 19.10.2022, Mi. 09.11.2022,
Mi. 07.12.2022.
Auskunft: Tel. 05252 95-4310

VB RECKLINGHAUSEN

Tiefenpsychologisch fundierte Grup-
penselbsterfahrung
als **Wochenendblockmodell**
(gemäß WBO ÄKWL)
Balint-Gruppe
(Zertifiziert 3 CME-Punkte);
Supervision
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Einzelselbsterfahrung
(Zertifiziert 2 CME-Punkte);
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik
Herten, Im Schlosspark 20,
45699 Herten.
Auskunft: Tel. 0 23 66/80 2-202
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Facharzt für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie, Psychoanalyse.

VB GELSENKIRCHEN

Balintgruppe in Gelsenkirchen
monatlich samstags.
C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie
www.frauenarzt-online.com/balint-gruppe
Tel. 0209 22089

VB MINDEN

Balint/Supervision/Selbsterf.
in Herford www.praxis-gesmann.de

VB MÜNSTER

Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV-aner-
k. Dr. Ute Wesselmann, info@vt-muenster.de
www.vt-muenster.de, Tel. 0251 414061

Fortbildungsveranstaltung
der LWL-Klinik Herten:
„Chronopathologie der Überforderung:
Depression als Desynchronisierung“
am 19.10.2022 um 17.15 Uhr, Schloss
Herten. Eintritt kostenlos, Anmeldung
erbeten unter Telefon 02366 802-5102.

VB PADERBORN

Interdisziplinäre Schmerzkon-
ferenz der Karl-Hansen-Klinik
Bad Lippspringe, Abteilung für
Anästhesie, operative Intensiv-
medizin und Schmerztherapie
Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rah-
men der „Zertifizierung der freiwilligen
Ärztlichen Fortbildung“ der Ärz-
tekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten
(Kat. C) anrechenbar.
Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe,
HNO-Konferenzraum H-E01,

Balintgruppe
donnerstags abends in Soest
Tel. 02921 5595285

**Balintgruppe in
Dortmund**
mittwochs, ÄK-anerkannt
Dres. Lenz/Knierim
www.silvia-lenz.de

MLP Seminare in Münster

Niederlassungsseminar:

- Donnerstag, 29. September 2022, 18.30 Uhr
- Dienstag, 08. November 2022, 18.30 Uhr

Vorbereitung und Ablauf, gesetzliche Rahmenbedingungen, betriebliche und private Finanzplanung, vom Praxisumsatz zum Nettoeinkommen etc.

Referenten u. a. die Diplom-Volkswirte Andreas Sperling und Thomas Schedlbauer.
Die Seminargebühr übernimmt MLP.

 Information und Anmeldung:
mlp-muenster.de/mlp-seminare
MLP Geschäftsstelle Münster I
Scharnhorststraße 2, 48151 Münster
Tel 0251 · 20833417



ANZEIGENBESTELLSCHEIN

FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT

Anzeigenschluss
für die November-Ausgabe:
14. Oktober 2022

Einfach per Fax oder Post an:

IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de

Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

Ausgabe:

Monat/Jahr

Spaltigkeit:

1-spaltig (44 mm Breite s/w)

2-spaltig (91 mm Breite s/w)

Preise: Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

Anzeige unter Chiffre 10,- €

Rubrik:

Gemeinschaftspraxis

Immobilien

Vertretung

Fortbildung/Veranstaltung

Verschiedenes

3% Rabatt bei Bestellung
von drei Anzeigen
innerhalb von 12 Monaten

Rechnungsadresse:

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter www.ivd.de/verlag

Mit der KVbörse neue Wege gehen.

Regional. Fachlich. Einfach.



Auf der KVbörse finden Sie die passenden Mitarbeitenden, die Ihr Praxisteam vervollständigen. Veröffentlichen Sie Ihre Angebote für Medizinische Fachangestellte oder Mediziner:innen auf unserer Plattform.

Wir begleiten Sie außerdem auch mit Informationen und den richtigen Ansprechpartner:innen durch Ihre Praxisabgabe.

Melden Sie sich an und gestalten Sie Ihre Zukunft mit Ihrer Börse für NRW.

